

SINFONIEORCHESTER LIECHTENSTEIN

Stiftungsratspräsident: Dr. Ernst Walch
Intendant: Dražen Domjanić



Geschäftsbericht 2020

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Stiftungsratspräsidenten	3
Leitbild	4
Geschichte des Sinfonieorchesters Liechtenstein	6
Bericht des Geschäftsführers und Intendanten	8
KONZERTE	
Eigene Konzerte	
SOL im SAL	10
ERLEBE SOL	11
Freundeskreis-Konzert	12
Gastkonzerte und Orchesterengagements	
Operette Balzers	13
TAK – Vaduzer Weltklassik-Konzert	13
Chorseminar Liechtenstein	13
Werdenberger Schloss-Festspiele	14
Konzert zum Tag der Demenz	14
Konzert für den Freundeskreis des Klosters Mels	14
Festival VADUZ CLASSIC 2020	15
Der SOL-Sozialplan	16
Solistinnen und Solisten in der Konzertsaison 2020	19
Dirigentinnen und Dirigenten in der Konzertsaison 2020	22
Gast-Konzertmeisterinnen und Gast-Konzertmeister in der Konzertsaison 2020	26
Gast-Stimmführerinnen und Gast-Stimmführer in der Konzertsaison 2020	27
Musikerinnen und Musiker des Sinfonieorchesters Liechtenstein in der Konzertsaison 2020	28
Zusammenarbeit mit der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein	38
Musikvermittlung in Liechtenstein	40
Presse, Medien, Internetauftritt und Services	42
TV- und Online-Ausstrahlungen ab dem 24. März 2020	44
Management / Organisation	45
Publikumsentwicklung	46
Organisation / Stiftungsrat	48
Orchestervorstand	49
Hochwertige Instrumente für das Sinfonieorchester Liechtenstein	50
Freundeskreis des Sinfonieorchesters Liechtenstein	52
Erfolgsrechnung	54
Bilanzen	56
Revisionsbericht	57
Finanzierung durch Sponsoren, Subventionsträger, Stiftungen und Inserenten	58
Unsere Inserenten in der Konzertsaison 2020	59
Ausblick auf die Konzertsaison 2021	60
Das Sinfonieorchester Liechtenstein als Gastgeber der ICMA-Preisverleihung 2021	62
Publikationen	63



Sie finden in diesem Geschäftsbericht QR-Codes, die interessante Zusatzinformationen wie kurze Interviews, Videos, Biographien u. a. bieten. Um die Informationen abzurufen, halten Sie die Kamera Ihres Smartphones auf den QR-Code oder verwenden Sie eine entsprechende App (QR-Code-Scanner). Wenn Sie den Geschäftsbericht digital vor sich haben, können Sie die QR-Codes auch direkt anklicken.

Fotonachweis: Andreas Domjanić (S. 1, 3, 4, 5, 6 unten, 7 unten, 8, 9, 19, 20 unten, 21, 38, 39, 40, 41, 45, 48, 49, 50, 51, 52, 61, 62, 63), Roland Korner (S. 7 oben), Roland Rick (S. 14 rechts), Marco Borggreve, Jesús Ugalde, Holger Talinski, Rico DeLeon (v.l.n.r.) (S. 20 oben), Jesús Ugalde (S. 22 oben), Rico DeLeon (S. 22 unten), Edgar Brambis (S. 23), Marco Borggreve (S. 24 oben), Paul Trummer (S. 25 links), ZVG (S. 6 oben, 24 unten, 25 oben rechts), Theresa Pewal (S. 25 unten rechts)

Vorwort des Stiftungsratspräsidenten

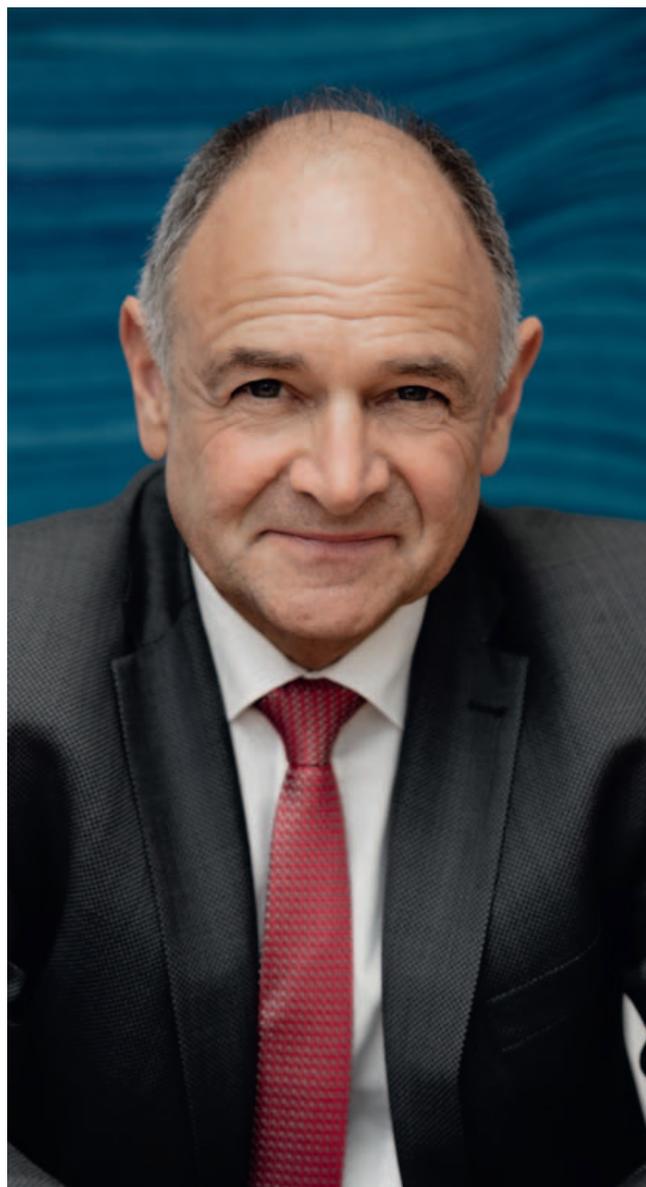
Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde des Sinfonieorchesters
Liechtenstein,

die vergangene Konzertsaison 2020 stand ganz im Zeichen des 250. Geburtstages Ludwig van Beethovens. Ein Jubiläum, zu dem das Sinfonieorchester Liechtenstein mit einer erlesenen Auswahl aus dessen breit gefächertem Oeuvre beitragen und die Erinnerung an den Grossmeister und dessen Werk lebendig halten durfte. Dafür folgten die Programme der sinfonischen und der kammermusikalischen Konzertreihe einem markanten Beethoven-Leitfaden. Inzwischen ist die Rolle des Sinfonieorchesters Liechtenstein in seiner Vielgestaltigkeit bedeutend gewachsen, geht weit über die erwähnten Reihen hinaus und ist aus dem kulturellen Leben der Region kaum mehr wegzudenken. Ich denke dabei konkret an die zahlreichen Betätigungsfelder und Plattformen, auf denen unser Orchester in den vergangenen zwölf Monaten zu sehen und zu hören war. Dazu zählen die Operette Balzers und die Werdenberger Schloss-Festspiele ebenso wie das Freundeskreis-Konzert.

Es bleibt mir nicht erspart, die für den Ausfall einiger Konzerte verantwortliche Corona-Pandemie – oder besser gesagt, die behördlich angeordneten Massnahmen zu deren Bekämpfung – anzusprechen. Bei allem Verständnis für die Vorkehrungen zum Schutz der Bevölkerung waren und sind wir nichtsdestotrotz mit den damit einhergehenden Konsequenzen konfrontiert. Unsererseits ausgearbeitete Schutzkonzepte samt Mitarbeiterschulungen und einer speziellen Konzertsaal-Bestuhlung gingen mit deutlich höheren Kosten einher. Erfreulich war immerhin, dass diese Vertrauen schaffenden Massnahmen ihre Wirkung zeigten und zahlreiche Besucherinnen und Besucher in den Konzertsaal brachten.

Deutlicher denn je kommt vor diesem Hintergrund die uns seit geraumer Zeit begleitende Frage der langfristigen Finanzierung auf. Als Stiftungsratspräsident wünsche ich mir, dass der von uns eingeschlagene Weg in Richtung Spitzenklasse und die offenkundige Professionalisierung aller Akteure mit einer Entscheidung zugunsten einer staatlichen Direktfinanzierung unterstützt und langfristig gesichert wird. Kontinuierlich steigende Besucherzahlen sprechen eine deutliche Sprache und unterstreichen den hohen Stellenwert, den unser Orchester in der liechtensteinischen Bevölkerung – und darüber hinaus – genießt.

Schliesslich geht mein Dank an unseren Intendanten,



der sich als treibende Kraft – gestützt auf ein zuverlässiges Team – mit einem untrüglichen Gespür um faszinierende Inhalte und mitreissende Darbietungen bemüht. Mein Dank gilt des Weiteren allen Musikerinnen und Musikern, den Solistinnen und Solisten und den Dirigenten. Allen Sponsoren, Stiftungen, Gönnerinnen und Gönnern spreche ich ein extra Dankeschön aus, da ohne deren grosszügige Unterstützung keine Konzerterlebnisse mit unserem Orchester möglich wären!

Auf ein baldiges Wiedersehen mit Ihnen bei einem oder mehreren Konzerten in der anstehenden Spielzeit 2021!

Dr. Ernst Walch
Stiftungsratspräsident

Leitbild

Das Sinfonieorchester Liechtenstein hat sich die Förderung und Vermittlung von Kunst und Kultur im Bereich der Kammermusik und der sinfonischen Musik zum Ziel gesetzt. Dazu gehört die Organisation und Durchführung von musikalischen Veranstaltungen, insbesondere von Sinfonie- und Kammermusikkonzerten. Das Musikleben in Liechtenstein und der Region soll sowohl durch eigene Auftritte als auch durch die Mitwirkung bei Produktionen anderer Musikveranstalter bereichert werden.

Darüber hinaus versteht sich das Orchester als Akteur der Musikvermittlung. Die Gestaltung begleiteter und kommentierter Konzerte für Kinder und Jugendliche soll Interesse und Verständnis für die Orchester- und Kammermusik wecken und fördern. Eine Zusammenarbeit mit den Musiklehrerinnen und Musiklehrern aus Liechtenstein und der Region ist zu diesem Zweck von zentraler Bedeutung. Genauso wichtig ist eine lebendige Verbindung zur Internationalen Musikakademie in Liechtenstein,



deren Stipendiatinnen und Stipendiaten inzwischen als fester Bestandteil des Sinfonieorchesters in Erscheinung treten. „Miteinander musizieren, heisst voneinander lernen“ – das ist der Leitgedanke dieser beiderseitig bereichernden Kooperation. Von der Bemühung um Nachhaltigkeit in der Zusammenarbeit mit den Alumni der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein zeugt auch deren teils über Jahre anhaltendes Engagement und die Mitwirkung bei diversen Orchesterprojekten.

Die Einbindung regionaler und internationaler Größen in einen sich stetig entwickelnden Klangkörper sowie eine künstlerisch fruchtbare Zusammensetzung aus talentierten Jungmusikerinnen und Jungmusikern sowie gestandenen Routiniers charakterisieren das nationale Orchester des Fürstentums Liechtenstein. Als projektbasiertes Orchester engagieren wir hochqualifizierte Musikerinnen und Musiker mittels einjähriger Werkverträge. Entscheidende Kriterien sind dabei stets Qualität und Zuverlässigkeit.





Geschichte des Sinfonieorchesters Liechtenstein



Das SOL in seinen Gründungsjahren ab 1988 ...



... mit Fagottist und Gründungsmitglied Werner Gloor bis heute (linker Fagottist)

Im Jahr 2020 feierte die Welt Ludwig van Beethoven – und auch das Sinfonieorchester Liechtenstein stimmte gebührend mit ein. Im Zentrum des künstlerischen Schaffens standen Leben und Werk dieses einzigartigen Künstlers. Zu Ehren dieses Genies, dessen Wirken die Grenzen der Musik erweiterte und Kunstschaffende aller Disziplinen bis heute inspiriert, gestalteten die Verantwortlichen ein entsprechendes Jahresprogramm. Die sinfonische und die kammermusikalische Konzertreihe („SOL im SAL“ und „ERLEBE SOL“) brachten auserlesene musikalische Kostbarkeiten aus dessen Repertoire auf die liechtensteinischen Bühnen. Eine Sternstunde der Spielzeit 2020, die durch die Covid-19-Pandemie doch spürbar in Mitleidenschaft gezogen wurde, erlebten Publikum und Orchester mit dem Freundeskreis-Konzert Ende September. Dieses kam infolge der limitierten Besucherzahl zweimal zur Aufführung und sorgte trotz – oder gerade wegen – der aussergewöhnlichen Rahmenbedingungen für grosse Begeisterung und reichlich Zuspruch.

Im Jahr 2019 beging das Fürstentum Liechtenstein sein 300-jähriges Jubiläum. Diesem Meilenstein in der bemerkenswerten Erfolgsgeschichte trug man mit einem unverkennbar auf diesen Anlass Bezug neh-

menden Programm Rechnung. Bei dessen Auf- und Durchführung legten die Organisatoren ein besonderes Augenmerk auf die Einbindung liechtensteinischer oder im Land lebender Musikerinnen und Musiker sowie auf Werke liechtensteinischer Komponisten beziehungsweise mit einer Verbindung zu Liechtenstein. Dazu zählt auch die Aufzeichnung von Josef Gabriel Rheinbergers Sinfonischem Tongemälde „Wallenstein“ zum Zweck einer CD-Produktion.

Das Sinfonieorchester Liechtenstein kann auf eine künstlerische Zusammenarbeit mit berühmten Solistinnen und Solisten verweisen. Publikumsmagnete wie Louise Alder, Kit Armstrong, Caroline Campbell, Emmanuel Ceysson, David Garrett, Maximilian Hornung, Lang Lang, Sabine Meyer, Arabella Steinbacher, Rolando Villazón und Lars Vogt steigerten das öffentliche Interesse enorm. Seine Rolle als aktiver Förderer des solistischen Nachwuchses wurde jedoch bald ebenso geschätzt. Regelmässig lädt das Orchester mehrfach prämierte junge Musikerinnen und Musiker wie etwa Diana Adamyán, Marc Bouchkov, Petrit Çeku, Dmytro Choni, Sara Domjanić, Frank Dupree, Filippo Gorini, Andrei Ioniță, Aaron Pilsan und Kian Soltani nach Liechtenstein ein. Etliche dieser jungen Solistinnen



Das SOL bei seinem 30-jährigen Jubiläum im Jahr 2018 mit jeweils zwei Solist/-innen



Das SOL im Jahr 2015 unter der Leitung seines damaligen Chefdirigenten Florian Krumpöck



Das SOL im Jahr 2017 bei der Erstaussgabe des Festivals VADUZ CLASSIC

und Solisten haben inzwischen international Karriere gemacht, sodass das Orchester dazu übergegangen ist, viele Solokonzerte an Rising Stars zu vergeben.

Die neu geschaffene Position des Chefdirigenten nahm bis 2015 der österreichische Dirigent und Pianist Florian Krumpöck ein. 2016 reichte er den Taktstock an Stefan Sanderling weiter, der das Orchester bis 2018 leitete. Seitdem ist Intendant Dražen Domjanić auch für die künstlerische Leitung verantwortlich. Ab 2021 wird es hierfür ein Gremium, bestehend aus dem Geschäftsführer Dražen Domjanić sowie Florian Thierbach vom künstlerischen Betriebsbüro (KBB) und der Orchestervertreterin des Sinfonieorchesters Liechtenstein, geben. Anstatt eines Chefdirigenten arbeitet das Sinfonieorchester Liechtenstein seit 2018 mit verschiedenen Gast-Dirigenten zusammen, darunter Vladimir Ashkenazy, Frank Dupree, Lawrence Foster, Kevin Griffiths, Sebastian Lang-Lessing, Wayne Marshall, Yaron Traub und Guerassim Voronkov.

Das Sinfonieorchester Liechtenstein ist neben der Gemeinde Vaduz Mitbegründer der Vaduz Classic Stiftung, die im August 2017 erstmals das neue Festival VADUZ CLASSIC in der Hauptstadt präsentierte. Neben den bisherigen Konzerten, bei denen das Sinfonieorchester

Liechtenstein bereits auswärts auftrat, kamen 2018 mit „La Traviata“ von Giuseppe Verdi und 2020 mit „Carmen“ von Georges Bizet zusätzliche Engagements bei den Werdenberger Schloss-Festspielen hinzu.

Das im Jahr 1988 unter dem Namen „Liechtensteinisches Kammerorchester“ gegründete Sinfonieorchester Liechtenstein ist ein fester Bestandteil des Kulturlebens im Fürstentum Liechtenstein. Das etwa achtzig Musikerinnen und Musiker umfassende Ensemble ist auch jenseits der Grenzen als kultureller Botschafter Liechtensteins aktiv. Um die internationale Wahrnehmung stärker zu fördern, wurde es 2012 von einem reinen Ad-hoc-Orchester zu einem professionellen Klangkörper mit Chefdirigent, einer drei Konzerte umfassenden sinfonischen Abonnementreihe („SOL im SAL“) und einer vier Konzerte umfassenden Kammermusik-Abonnementreihe („ERLEBE SOL“) sowie administrativen Führungsgremien, einer Orchesterakademie und einem Freundeskreis umstrukturiert. Binnen weniger Jahre gelang es so, die künstlerische Qualität und die Auswirkung des Orchesters durch eine vermehrte Proben- und Konzerttätigkeit sowie eine Repertoire-Erweiterung signifikant zu steigern. Im Optimierungsprozess erwies sich die Orchesterakademie, die aus Stipendiatinnen und Stipendiaten der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein besteht, als besonders hilfreich. Heute sind zahlreiche Stellen des Ensembles mit derzeitigen oder ehemaligen Stipendiatinnen und Stipendiaten besetzt. Der 2012 eingeführte dreiteilige Konzertzyklus „SOL im SAL“ ebenso wie die neuen „ERLEBE SOL“-Kammermusik-Matinee etablierten sich schnell als fixe Größen im liechtensteinischen Musikleben. Aufgrund der grossen Nachfrage werden daher seit der Saison 2017 die Programme aller drei „SOL im SAL“-Konzerte an nunmehr zwei aufeinanderfolgenden Abenden gespielt.



Das SOL im Jahr 2017 unter der Leitung seines damaligen Chefdirigenten Florian Krumpöck

Bericht des Geschäftsführers und Intendanten



Es war eine durchwachsene und für alle Beteiligten herausfordernde Konzertsaison, die das Jahr 2020 mit sich brachte. Licht und Schatten begleiteten uns gleichermassen. Dabei hatte man sich Grosses für einen Grossen vorgenommen. Mit einem Programm, das die Erinnerung an den einzigartigen Ludwig van Beethoven lebendig halten sollte, startete man mit viel Elan in das Jubiläumsjahr anlässlich dessen 250. Geburtstag. Dann aber zogen im Frühling dunkle Wolken auf, als man angesichts der Covid-19-Pandemie und deren Folgen unwillkürlich in eine Statistenrolle gedrängt wurde. Aus dem gewohnt konstruktiven Agieren wurde schon bald ein Reagieren, und zeitweise musste das gestalterische Schaffen einer blossen Schadensbegrenzung weichen.

Zuvorderst betroffen von den behördlich erlassenen Veranstaltungsverböten waren die Musikerinnen und Musiker des Sinfonieorchesters Liechtenstein, darunter insbesondere die freischaffenden. Mit reichlich Pragmatismus und Solidarität auf allen Ebenen ist es uns gelungen, mit einem Sozialplan die Auswirkungen des Verdienstausfalls deutlich abzufedern. Möglich machten dies einerseits das vorausschauende Zutun aller an der Ausarbeitung des Sozialplans Beteiligten und andererseits der Verzicht der überwiegenden Mehrheit unserer Abonnentinnen und Abonnenten auf eine Rückerstattung der Kartenpreise. Beides kann ich als Intendant und Geschäftsführer nicht deutlich genug hervorheben.

Ferner sollen an dieser Stelle – nicht ganz ohne Stolz – unsere wegweisenden Digitalisierungsbemühungen Erwähnung finden. Es verwundert wenig, dass gerade in restriktiven Zeiten die Bestrebungen nach zukunfts-

tauglichen Alternativen intensiviert werden. Die Digitalisierung und Nutzbarmachung von archivierten Aufzeichnungen ermöglichten uns – selbst unter den widrigen Umständen jener Zeit – eine adäquate Fortsetzung des Kulturprogramms mittels Konzertausstrahlungen auf 1FLTV sowie online. Allen Musikfreundinnen und Musikfreunden wurde damit etwas Ablenkung von weniger Erfreulichem geboten. Erforderlich dafür waren zusätzliche Ressourcen (Personal, Design, Medien, Programme etc.), die aus eigenen Mitteln finanziert wurden.

Daran anknüpfend möchte ich einen grundsätzlichen Gedanken mit Ihnen teilen, der weit über den Rahmen der vergangenen Spielzeit hinausgeht. Im Wissen um die durch die Covid-19-Pandemie stark in Bedrängnis geratene Kulturszene ist es mir ein Anliegen, an die Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft zu appellieren, sich wo immer möglich schützend und unterstützend auf die Seite der Kunstschaffenden zu stellen. Der Zauber klassischer Musik birgt etwas sehr Heilsames, und in einer sozial entbehrensreichen Zeit zehren viele Menschen von diesen stabilisierenden Effekten. Ein guter Grund, alles daran zu setzen, das musikalische Leben vor dem Stillstand zu bewahren!

Schliesslich geht am Ende dieser Spielzeit 2020 ein besonders grosses Dankeschön an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter meines tatkräftigen Teams. In vielgestaltiger Form waren sie es, die sich mit bemerkenswertem persönlichen Einsatz für die Überwindung vieler Hindernisse stark gemacht haben! Ich bedanke mich ferner bei allen Mitgliedern des Stiftungsrats und dessen unermüdlichem Präsidenten Dr. Ernst Walch für das Wirken im Sinne des Sinfonieorchesters Liechtenstein. Selbstverständlich gilt mein Dank auch allen Sponsoren, Gönnern, Donatoren und Partnern, die durch ihre Unterstützung das Schaffen und Wirken des Sinfonieorchesters Liechtenstein überhaupt erst möglich machen. Ich bedanke mich auch bei den Dirigenten, den Solistinnen und Solisten, dem Orchestervorstand, dem Vorstand des Freundeskreises, den Mitgliedern des Freundeskreises und allen Musikerinnen und Musikern für ihre Mitwirkung an unserem Orchester. Nicht zuletzt danke ich Ihnen, liebe Abonnentinnen und Abonnenten, für Ihre Treue und Ihre Solidarität, die sich besonders durch Ihren mehrheitlichen Verzicht auf die Erstattung des Ticketpreises im Mai 2020 bestätigte, sowie für Ihren Applaus!

Dražen Domjanić
Geschäftsführer und Intendant



KONZERTE

**1. ABO-SINFONIEKONZERT
„SOL im SAL“**
Dienstag, den 28. Januar 2020, 20:00 Uhr
SAL - Saal am Lindaplatz, Schaan - ABO A



SOLIVS

Mittwoch, den 29. Januar 2020, 19:00 Uhr
SAL - Saal am Lindaplatz, Schaan - ABO B

Werke von
Mendelssohn
Bartholdy,
Prokofjew und
Beethoven

Dmytro Choni, *Klavier*
Yaron Traub, *Dirigent*

**2. ABO-SINFONIEKONZERT
„SOL im SAL“**
Dienstag, den 19. Mai 2020, 20:00 Uhr
SAL - Saal am Lindaplatz, Schaan - ABO A



SOLIVS

ABGESAGT

Mittwoch, den 20. Mai 2020, 19:00 Uhr
SAL - Saal am Lindaplatz, Schaan - ABO B

Werke von
Mendelssohn
Bartholdy,
Weber und
Beethoven

Blaž Šparovec,
Klarinette
Ruth Reinhardt,
Dirigentin

**3. ABO-SINFONIEKONZERT
„SOL im SAL“**
Dienstag, den 17. November 2020, 20:00 Uhr
SAL - Saal am Lindaplatz, Schaan - ABO A



SOLIVS

Mittwoch, den 18. November 2020, 19:00 Uhr
SAL - Saal am Lindaplatz, Schaan - ABO B

Werke von
Beethoven

Kit Armstrong,
Klavier
Wayne Marshall,
Dirigent

EIGENE KONZERTE

SOL im SAL

Seit Jahren bildet die sinfonische ABO-Konzertreihe „SOL im SAL“ den zentralen Dreh- und Angelpunkt im Jahresprogramm des Sinfonieorchesters Liechtenstein. Der 250. Geburtstag Ludwig van Beethovens im Jahr 2020 bot Anlass, das Andenken an diesen einzigartigen Künstler lebendig zu halten. Der rote Faden, dem man zu folgen beschlossen hatte, brachte den Konzertsaal mit einigen auserlesenen Sinfonien und einem Klavierkonzert aus dessen Feder zum Klingen – und die Hörerinnen und Hörer ins Schwärmen.

Beim sinfonischen Jahresauftakt mit den ersten „SOL im SAL“-Konzerten am 28. und 29. Januar 2020 folgte in der ersten Hälfte auf Felix Mendelssohn Bartholdys (1809–1847) Sinfonie für Streicher Nr. 10 in h-Moll Sergej Prokofjews (1891–1953) Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3 in C-Dur, op. 26. Für eine glänzende Interpretation des letzteren sorgte der ukrainische Nachwuchspianist Dmytro Choni. Nach der Pause widmete sich das Orchester unter der Leitung von Yaron Traub dann Ludwig van Beethovens (1770–1827) Sinfonie Nr. 6 in F-Dur, op. 68. Der Funke der Begeisterung sprang rasch auf das Publikum über – für die

mitreissende Darbietung der „Pastorale“ ernteten Künstler und Dirigent gleichermassen lang anhaltenden Applaus.



Für das zweite ABO-Sinfoniekonzert am 19. und 20. Mai 2020 war neben einer Konzertouvertüre von Felix Mendelssohn Bartholdy und zwei Werken von Carl Maria von Weber (1786–1826) für Klarinette und Orchester die Aufführung von Ludwig van Beethovens Sinfonie Nr. 8 in F-Dur, op. 93, vorgesehen. Mit dem Klarinettenisten Blaž Šparovec und der gefragten Absolventin der New Yorker Juilliard School of Music, Ruth Reinhardt, hatte man dafür zwei hochinteressante Musikerpersönlichkeiten engagiert. Zum Verdruss von Veranstalter und Publikum musste das Konzert jedoch infolge der Massnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie abgesagt werden.



Zum sinfonischen Saisonfinale kam es für das Sinfonieorchester Liechtenstein am 17. und 18. November 2020 beim dritten und letzten „SOL im SAL“-Konzert der Spielzeit 2020. Dem Leitfaden des Beethoven-Jubiläumsjahres folgend, erklang dessen 1. Sinfonie in C-Dur, op. 21, und, als besonderer Höhepunkt, sein 5. Klavierkonzert in Es-Dur, op. 73. Solist des Konzerts war an diesen Abenden der amerikanische Starpianist Kit Armstrong. An das Dirigentenpult des Sinfonieorchesters Liechtenstein trat erstmals der gefeierte Maestro Wayne Marshall. An beiden Konzert-

abenden kam ein eigens ausgearbeitetes Corona-Schutzkonzept zur Anwendung. So bestand für das Publikum eine strikte Schutzmaskenpflicht. Zudem verzichtete man auf die Ouvertüre, die Konzertpause und den Barbetrieb.



Unter den gewohnten Umständen und somit frei von jeglichen Einschränkungen konnte lediglich das erste der drei Konzerte aus der „SOL im SAL“-Reihe stattfinden. Der Corona-bedingten Absage der zweiten Ausgabe im Frühling, die man sehr bedauerte, schloss sich mit dem dritten Konzert im November dann allerdings doch noch ein tröstliches Finale an.

ERLEBE SOL

Die ABO-Kammermusikreihe „ERLEBE SOL“ mit ihren vier sonntäglichen Konzerten im Vaduzer Rathausaal stellt einen musikalischen Kontrast zu den Sinfoniekonzerten dar und erfreut sich inzwischen grosser Beliebtheit unter Musikbegeisterten im Land und der Region. Die familiäre, vertraut wirkende Atmosphäre der Matinee-Veranstaltungen bietet insbesondere jungen und aufstrebenden Musikerinnen und Musikern ein Podium. Die Kammermusikreihe dient darüber hinaus auch dem Ausbau und der Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein, deren Stipendiatinnen und Stipendiaten bei den „ERLEBE SOL“-Konzerten ausgezeichnete Rahmenbedingungen für die Präsentation ihres Könnens erhalten.



Die Kammermusikreihe fand ihren Auftakt am 12. Januar 2020 mit einer Matinee, die ganz im Zeichen des Jubilars Ludwig van Beethoven stand. Am Klavier eröffnete Filippo Gorini das Konzert mit der Sonate Nr. 13 in Es-Dur, op. 27, Nr. 1, die Beethoven seinerzeit Fürstin Josephine von Liechtenstein widmete. Der ehemalige Musikakademie-Stipendiat ist Preisträger bedeutender Auszeichnungen und Träger des „Beethoven-Rings“. Anschliessend widmete sich der Violinist Marc Bouchkov, der bereits als Solist und Gast-Konzertmeister beim Sinfonieorchester Liechtenstein in Erscheinung getreten ist, der „Kreutzer-Sonate“, op. 47, in A-Dur. Für ihre Darbietungen erhielten die beiden Musiker den begeisterten Applaus des Publikums.



Die zweite Matinee der „ERLEBE SOL“-Reihe am 8. März 2020 brachte mit Erich Berthold (Klarinette), Matko Smolčić (Fagott), Marcel Üstün (Horn), Anne Harvey-Nagl (Violine), Janina Nicole Rischka (Viola), Moritz Huemer (Violoncello), Marcus Huemer (Kontrabass) und Emil Laternser (Klavier) Stipendiaten der Musikakademie sowie Musikerinnen und Musiker aus den Reihen des Sinfonieorchesters Liechtenstein auf die Bühne des Rathausaals in Vaduz. Das Publikum hörte das Stück „Oblivion“ für Klaviertrio und im Anschluss den „Frühling“ aus „Las Cuatro Estaciones Porteñas“ – beides Werke aus der Feder von Astor Piazzolla (1921–1992). Dem Jubilar Beethoven zum Gedenken bildete dessen Septett in Es-Dur, op. 20, das Hauptwerk dieser Matinee.



Die dritte Ausgabe der Kammermusikreihe des Sinfonieorchesters Liechtenstein am 4. Oktober 2020 wartete mit dem renommierten Quartetto di Cremona auf. Dieses wurde im Jahr 2017 mit dem ECHO Klassik (heute OPUS KLASSIK)

1. ABO-KAMMERMUSIKKONZERT
„ERLEBE SOL“
Sonntag, 12. Januar 2020, 11:00 Uhr
Rathausaal Vaduz

Werke von Beethoven

Marc Bouchkov, Violine
Filippo Gorini, Klavier

ERLEBE SOL

2. ABO-KAMMERMUSIKKONZERT
„ERLEBE SOL“
Sonntag, 8. März 2020, 11:00 Uhr
Rathausaal Vaduz

Werke von Piazzolla und Beethoven

Erich Berthold, Klarinette | Matko Smolčić, Fagott
Marcel Üstün, Horn | Anne Harvey-Nagl, Violine
Janina Nicole Rischka, Viola | Moritz Huemer, Violoncello
Marcus Huemer, Kontrabass | Emil Laternser, Klavier

ERLEBE SOL

3. ABO-KAMMERMUSIKKONZERT
„ERLEBE SOL“
Sonntag, 4. Oktober 2020, 11:00 Uhr
Rathausaal Vaduz

Werke von Beethoven und Schubert

Quartetto di Cremona, Streichquartett:
Cristiano Gualco, Violine
Paolo Andreoli, Violine
Simone Gramaglia, Viola
Giovanni Scaglione, Violoncello

ERLEBE SOL

4. ABO-KAMMERMUSIKKONZERT
„ERLEBE SOL“
Sonntag, 22. November 2020, 11:00 Uhr
Rathausaal Vaduz

Werke von Beethoven, Schubert und Piazzolla

Benedict Kloeckner, Violoncello
Mano Haring, Klavier

ERLEBE SOL

für seine CD-Einspielung der Beethoven-Streichquartette ausgezeichnet. Das Streichquartett Nr. 11 in f-Moll, op. 95, bildete den ersten Teil des Konzertvormittags. Auf Beethoven folgte Franz Schuberts (1797–1828) Streichquartett Nr. 13 in a-Moll, op. 29. In der Welt der Musik wird es auch als „Rosamunde-Quartett“ bezeichnet, da Franz Schubert im zweiten Satz ein Thema aus seiner gleichnamigen Bühnenmusik verwendete. Seine Anerkennung für das hohe musikalische Niveau brachte das Publikum mit reichlich Applaus zum Ausdruck. Dieser Begeisterung tat auch das obligatorische Tragen der Schutzmasken keinen Abbruch.



Die vierte und letzte Ausgabe der kammermusikalischen Konzertreihe „ERLEBE SOL“ am 22. November 2020 machte ein kurzfristiges Improvisieren der Verantwortlichen erforderlich. Grund dafür waren die späten, Corona-bedingten Absagen der ursprünglich vorgesehenen Künstler Ivana Gavrić-Huys und Thomas Demenga. Einen ebenbürtigen künstlerischen Ersatz fand man mit dem Violoncellisten Benedict Kloeckner und dem Pianisten Mario Häring. Mit meisterlichen Interpretationen von Ludwig van Beethovens Sonate Nr. 2 für Violoncello und Klavier, Franz Schuberts Arpeggione-Sonate und schliesslich Astor Piazzollas „Le Grand Tango“ zogen sie das Publikum rasch in ihren Bann. Die Maskenpflicht galt auch an diesem Sonntagvormittag.



Euterpe, die Muse der Musik, scheint der „ERLEBE SOL“-Reihe in dieser Spielzeit besonders hold gewesen zu sein. Während die Massnahmen zur Bekämpfung von Covid-19 so manchen Veranstaltungskalender kurzerhand auf den Kopf stellten, blieben die Termine unserer Kammermusikreihe davon unberührt.

Freundeskreis-Konzert



Als eine Sternstunde der Spielzeit 2020, die allen daran Beteiligten vermutlich noch einige Zeit in Erinnerung bleiben wird, kann wohl das Freundeskreis-Konzert am 29. September 2020 im SAL in Schaan bezeichnet werden. Was diesen Konzertabend zur Besonderheit werden liess, war dreierlei: Zum einen waren die Musikliebhaberinnen und Musikliebhaber nach der recht langen Zeit der behördlichen Veranstaltungsverbote voller Vorfreude auf ein authentisches Live-Konzert, zum anderen standen mit der liechtensteinischen Nachwuchspianistin Isa-Sophie Zünd und dem aufstrebenden Frank Dupree – an jenem Abend in einer Doppelrolle als Pianist und Dirigent zu erleben –

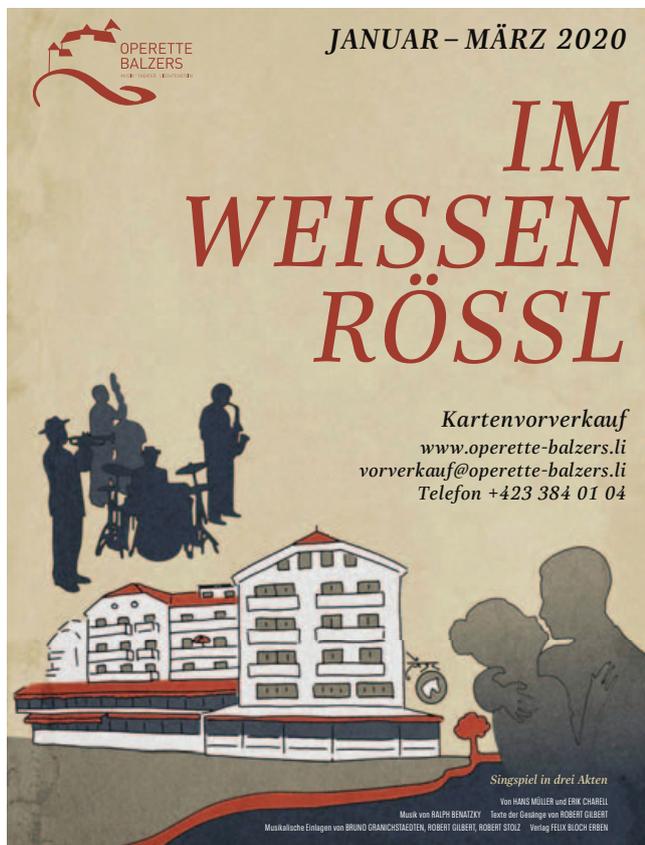


zwei mitreissende Solisten auf der Bühne, die vom Orchester effektiv unterstützt wurden. Und wie konnte es anders sein? Werke von Ludwig van Beethoven – die „Coriolan“-Ouvertüre, das Rondo für Klavier und Orchester in B-Dur und das dritte Konzert für Klavier und Orchester in c-Moll – prägten das Programm. Und nicht zuletzt wurde im Verlauf dieses Abends deutlich, mit wie viel Engagement und Einsatzbereitschaft die vielen Helferinnen und Helfer sich um einen reibungslosen, für die Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher angenehmen Ablauf der Veranstaltung bemühten – und das bereits weit im Vorfeld der eigentlichen Veranstaltung. Insbesondere das eigens ausgearbeitete Schutzkonzept samt Wegeleitsystem, das eine Bestuhlung im Abstand von 1,50 Metern vorsah und damit das Tragen einer Schutzmaske während des Konzerts unnötig machte, kann durchaus als organisatorische Bewährungsprobe angesehen werden. Durch die spezielle Bestuhlung war die maximale Anzahl an Sitzplätzen beschränkt, sodass man sich für die Durchführung eines zweiten Konzerts mit identischem Programm am selben Abend entschied. Möglich wurde dies durch die freundliche Unterstützung der NEUE BANK AG. Nahezu 400 Musikfreundinnen und Musikfreunde spürten und erlebten an jenem Abend erneut den – schon schmerzlich vermissten – Zauber der klassischen Musik in Form einer durch nichts zu ersetzenden Live-Darbietung. Sichtlich bewegt dankten sie es mit tosendem Applaus und reichlich positivem Zuspruch, der noch Tage später via Telefon, E-Mail und den sozialen Medien zum Ausdruck gebracht wurde. In den Reihen des Sinfonieorchesters Liechtenstein freute man sich über ein gelungenes Freundeskreis-Konzert und ein positives Signal für die Zukunft.



GASTKONZERTE UND ORCHESTERENGAGEMENTS

Operette Balzers



Seine Qualitäten stellt das Sinfonieorchester Liechtenstein jedes Jahr auch bei den liechtensteinischen Produktionen der Operette Balzers und der Operettenbühne Vaduz – jeweils alternierend – zur Verfügung. Am Samstag, den 25. Januar 2020 hob sich der Premierenvorhang vor dem ausverkauften Gemeindesaal Balzers für Ralph Benatzkys (1884–1957) populäres Singspiel „Im weissen Rössl“. Unter der Regie von Anatol Preissler und der musikalischen Leitung von Willi Büchel widmete sich die Operette Balzers jenem glanzvollen Stück, das bereits 1949 und 1972 ebendort auf die Bühne gelangte. Nahezu 50 Jahre später folgte die Wiederaufnahme der Reise ins Salzkammergut der wilden 1920er Jahre, wo die Berliner Geschäftswelt auf das österreichische Alpenreich trifft. Ein aufwendiges Bühnenbild, temporeiche Tänze, satirische Dialoge und nicht zuletzt die musikalische Begleitung unseres Sinfonieorchesters bescherten dem Publikum äusserst vergnügliche Abende. Der Premiere folgten bis Anfang März 2020 weitere neun Aufführungen.

TAK – Vaduzer Weltklassik-Konzert



Bestand haben sollte im Jahr 2020 auch die Zusammenarbeit des Sinfonieorchesters Liechtenstein mit dem Theater am Kirchplatz (TAK). Dessen Einladung, die TAK – Vaduzer Weltklassik-Reihe mit einem hochrangigen Konzert fortzusetzen und damit an die Erfolge der vergangenen Jahre anzuknüpfen, nahm man beim Sinfonieorchester Liechtenstein gerne an. Doch bekanntlich riss ein weiterer, unsichtbarer Akteur das Geschehen im Frühjahr mehr und mehr an sich. Das Konzert fiel dem Kampf gegen die Ausbreitung der Corona-Pandemie zum Opfer. Sehr zur Enttäuschung aller Beteiligten, hatte man doch mit Pianist Sergei Babayan und Dirigent Yaron Traub zwei charismatische Musikerpersönlichkeiten engagiert, die sich u. a. der Ouvertüre zur Oper „Fidelio“, op. 72c, von Ludwig van Beethoven und dessen 1. Konzert für Klavier und Orchester in C-Dur, op. 15, widmen sollten.

Chorseminar Liechtenstein

Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet das Sinfonieorchester Liechtenstein auch mit dem Chorseminar Liechtenstein. Zu dessen Konzerten auf der Kulturbühne AMBACH in Götzis (Österreich) sowie im SAL in Schaan trägt das Sinfonieorchester Liechtenstein seit 1988 kontinuierlich bei. Doch auch diese langwährende Kooperation war im Corona-Jahr 2020 zu einer Zwangspause verurteilt. Das Programm, das Ludwig van Beethoven zu Ehren dessen Fantasie für Klavier, Chor und Orchester in c-Moll, op. 80 („Chorfantasie“), das „Andante con moto“ aus dem Klavierkonzert Nr. 4 in G-Dur, op. 58, und die Messe in C-Dur, op. 86, umfasste, kommt nun – um anderthalb Jahre verschoben – im Oktober 2021



zur Aufführung. Die musikalische Leitung wird dabei wie in den Jahren zuvor William Maxfield innehaben.

Werdenberger Schloss-Festspiele



Auf die erfreuliche Ausweitung des künstlerischen Repertoires des Sinfonieorchesters Liechtenstein durch die Mitwirkung bei den Werdenberger Schloss-Festspielen im Jahr 2018 folgte eine weitere Opernproduktion mit dem Partner in der Schweiz. Deren Austragung blieb jedoch infolge der Unwägbarkeiten rund um Corona lange in Frage gestellt. Unter den vom Schweizer Bundesrat getroffenen Sicherheitsvorkehrungen kam es vom 8. bis 22. August 2020 schliesslich doch zur Aufführung einer der beliebtesten und meistaufgeführten Opern – Georges Bizets (1838–1875) „Carmen“. Unter der musikalischen Leitung von William Maxfield setzten die Musikerinnen und Musiker des Sinfonieorchesters Liechtenstein das Bühnenwerk bei insgesamt zehn Aufführungen effektiv in Szene. An der Disziplin des Opernfachs und der Zusammenarbeit mit den Werdenberger Schloss-Festspielen wird man auch in den kommenden Jahren festhalten.



Konzert zum Tag der Demenz



Der letztjährige Auftritt des Ensembles „Die Schurken“ anlässlich des Tages der Menschen mit Demenz fand bei den Besucherinnen und Besuchern und den Organisatoren gleichermassen grossen Anklang. Und so kehrten die vier Künstler – darunter zwei Musiker des Sinfonieorchesters Liechtenstein, Stefan Dünser an der Trompete und Martin Deuring am Kontrabass – am 20. September 2020 zurück in den SAL in Schaan. Um 15 Uhr begann das Konzert mit einem bunten Programm namens „Leichten Sinnes“, das Werke von Komponisten aus neun Nationen parat hatte. Die gemeinsame Veranstaltung von Demenz Liechtenstein, der Familienhilfe Liechtenstein und Stein Egerta fand in Kooperation mit dem Liechtensteiner Seniorenbund statt. Durch die Vermittlung des Sinfonieorchesters Liechtenstein konnte das Ensemble „Die Schurken“ auf ein Neues für die Veranstaltung gewonnen werden, mit der ein Bewusstsein für betroffene Menschen geschaffen werden soll.

**VERSCHOBEN
AUF 2021**

Konzert für den Freundeskreis des Klosters Mels

Das für den 6. November 2020 geplante Konzert mit „Il Cantic del Sole di Francesco d’Assisi“ von Alphonse Staellert (1920–1995) für den Freundeskreis des Klosters in Mels war leider aufgrund seiner Besetzung mit Sängerinnen und Sängern, Chor und Orchester nur wenig Corona-tauglich. Daher organisierte man im Vorfeld ein Trompetenquartett aus Trompetern des Sinfonieorchesters Liechtenstein, die den Anlass hätten festlich umrahmen sollen. Aber auch diese stark reduzierte Fassung konnte aufgrund der Verschärfung der Massnahmen leider nicht durchgeführt werden. Derzeit bemüht man sich von Seiten des Veranstalters um einen Ersatztermin im November 2021.

Festival VADUZ CLASSIC 2020

Vom 27. bis 30. August 2020 hätten unter dem Motto „Magische Momente der Filmmusik“ die schönsten Melodien der Filmgeschichte „live in concert“ erklingen sollen. Weltstars wie der südafrikanische Sänger Lebo M – bekannt als die Originalstimme bei „Der König der Löwen“ – oder der Cellist Luka Šulić von „2Cellos“ sollten mit ihrer Musik das Publikum im Zentrum von Vaduz verzaubern – und mittendrin das Sinfonieorchester Liechtenstein. So sahen es die Pläne der Veranstalter vor.

Dass diese besondere Ausgabe nun unvorhergesehen der Covid-19-Pandemie zum Opfer fiel – und dem Sinfonieorchester Liechtenstein damit die Auftritte mit den bekannten Stars verwehrt blieben – kam zwar ungelegen, doch brachte man Verständnis für die

Absage auf. Schliesslich hat die Gesundheit von Künstlerinnen und Künstlern sowie Publikum zweifellos an erster Stelle zu stehen!

Im Sommer 2020 sorgte dann die Kunde von einer Verschiebung des Festivals – mit identischem Programm – auf das Jahr 2021 (26.–29. August 2021) auch unter den Musikerinnen und Musikern des Sinfonieorchesters Liechtenstein für Freude. Die Zusagen sämtlicher involvierter Künstlerinnen und Künstler machten die Verschiebung um ein Jahr möglich. Mit Vorfreude und Optimismus sehen wir nun einer – bis dahin hoffentlich unbeschwerten – Ausgabe von VADUZ CLASSIC 2021 entgegen.

vaduzclassic.li



VERSCHOBEN
Wir freuen uns auf nächstes Jahr

**26 – 29
AUGUST
2021**

GEMEINDE VADUZ
■ ■ V A D U Z

CO-SPONSOREN
FIS CASINO ADMIRAL

ORCHESTERSPONSOR
IM AF

KONZERTSPONSOREN
NEUE BANK HEIDEGGER NEUTRIK

MEDIENPARTNER
ORF V

TICKETPARTNER
ticketmaster®



Der SOL-Sozialplan

Als Nationalorchester und Veranstalter gefragter Konzertreihen mit einem weiten Kreis an treuen Besucherinnen und Besuchern war das Sinfonieorchester Liechtenstein unmittelbar von den Auswirkungen des behördlich angeordneten Veranstaltungsverbots im Frühjahr 2020 betroffen. Massnahmenbedingt mussten das 2. ABO-Sinfoniekonzert „SOL im SAL“, das TAK – Vaduzer Weltklassik-Konzert und letztlich auch die Aufführungen mit dem Chorsemnar Liechtenstein abgesagt werden. Die entgangenen Einnahmen setzten insbesondere die freischaffenden Musikerinnen und Musiker des Sinfonieorchesters Liechtenstein unter Druck. Mit reichlich Pragmatismus und dem Ziel, die Auswirkungen zumindest etwas abzufedern, erarbeitete man einen entsprechenden Sozialplan.

Der realisierte Plan basierte auf einer Staffelung des Orchesterpersonals in drei Gruppen. Zunächst erhielten alle Musikerinnen und Musiker pauschal eine Entschädigung in Höhe von CHF 200.– für jedes ausgefallene

Konzert. Zusätzlich erhielt die am stärksten betroffene Gruppe der freischaffenden Musikerinnen und Musiker, deren Anstellung bei einer Musikschule oder ähnlichem sich auf lediglich 33,33 % oder weniger beläuft, 75 % der ausgefallenen Honorare. Musikerinnen und Musiker, deren Anstellungsgrad sich zwischen 33,34 % und 66,66 % bewegt, wurden mit 50 % und jene mit einem Anstellungsgrad zwischen 66,67 % und 100 % mit 25 % der ausgefallenen Honorare entschädigt. Die Kosten beliefen sich insgesamt auf CHF 99'520.79. Die Mittel stammten zu rund 50 % aus den Reserven des Sinfonieorchesters Liechtenstein. Die andere Hälfte stammte aus den Unterstützungszahlungen des Chorsemnars Liechtenstein, des Theaters am Kirchplatz (TAK) und der Gemeinde Schaan. Die staatliche Beteiligung am Sozialplan – in Form eines Härtefallantrags beim Amt für Kultur bzw. beim Amt für Volkswirtschaft – lag bei rund 2,4 % der Gesamtsumme.

Ab heute greift ein Sozialplan für Musiker des SOL

Wie der Stiftungsrat des Sinfonieorchesters Liechtenstein beschlossen hat, erhalten die Musiker bis zu 95 Prozent ihrer ausgefallenen Gage.

«Die allgemeine Situation rund um den Coronavirus zwingt uns, Massnahmen zu ergreifen», teilt Ernst Walch, Stiftungsratspräsident des Sinfonieorchesters Liechtenstein, kurz SOL, per Videobotschaft mit. Der Stiftungsrat habe sich beraten, verschiedene Rechenbeispiele durchgeführt und sich schliesslich einstimmig für einen Sozialplan entschlossen.

Musiker in drei Gruppen eingeteilt

Der Sozialplan greift ab heute und dauert das gesamte zweite Quartal über bis zum 30. Juni. Er deckt weitgehend die Einkommen der Musikerinnen und Musiker. Nicht jedoch der Solisten und des Managements, die aufgrund ihrer Exklusivverträge mit den jeweiligen Agenturen nach individuellen Möglichkeiten schauen können. «Wir sind froh, damit eine Lösung gefunden zu haben, die finanziellen Ausfälle der Musiker abzufedern», so Stiftungsratspräsident Ernst Walch. Was allen Beteiligten wichtig war: «Wir möchten alle Musiker berücksichtigen», wie Geschäftsführer und Intendant Drazen



Setzen sich für die SOL-Musiker ein: Drazen Domjanic (links) und Ernst Walch.

Bild: zvg

Domjanic sagt. Entsprechend wird jede Musikerin und jeder Musiker grundsätzlich 20 Prozent des Honorars für jedes ausgefallene Konzert erhalten. Des Weiteren haben die Verantwortlichen das Orchester in drei Gruppen eingeteilt: Freischaffende und Studierende, die eine Anstellung bis zu 33,3 Prozent an einer Institution, bei einer Organisation oder in einem Unternehmen haben, erhalten weitere 75 Prozent des ausgefallenen Honorars. Somit erhalten Studierende und Freischaffende insgesamt 95 Prozent der ursprünglichen Gage, weil sie am stärksten vom finanziellen Verlust betroffen sind. In die zweite Verdienstgruppe fallen Musiker, die neben dem SOL eine Anstellung von 33,3 bis 66,6 Prozent haben. Ihnen wird 50 Prozent des ausgefallenen Honorars vergütet. Die dritte Gruppe erhält noch 25 Prozent, das sind Musiker mit einer weiteren Anstellung von 66,7 bis 100 Prozent sowie

Pensionisten, Rentner und AHV-Empfänger.

Keine rechtliche, aber eine moralische Verpflichtung

Wie Drazen Domjanic sagt, hat das SOL keine rechtliche Verpflichtung, diese Gelder auszus zahlen. «Wir fühlen uns aber moralisch verpflichtet», so der Intendant. «Wir möchten mit diesem Sozialplan Loyalität in einer sehr herausfordernden Zeit beweisen.» Finanziell sei dies nur möglich, weil die Verantwortlichen in der Vergangenheit mit Weitsicht gehandelt hätten. Man habe jeden Rappen stets mehrmals umgedreht, bevor er ausgegeben wurde. «Und es ist möglich, weil uns unsere Sponsoren treu sind, wofür wir sehr dankbar sind.» Letztlich habe auch der Staat versprochen, mit finanziellen Mitteln unter die Arme zu greifen. «Dies alles lässt uns den Optimismus auch in dieser schwierigen Zeit nicht verlieren.»

Bettina Stahl-Frick



Sinfonieorchester Liechtenstein: Sozialplan für die Musiker

01/04/2020

Da die Musiker des Sinfonieorchesters Liechtenstein projektbezogen bezahlt werden, hat die das Orchester tragende Stiftung einen Sozialplan ausgearbeitet. Dieser wurde in einer Videobotschaft von Stiftungsratspräsident Ernst Walch und Geschäftsführer Drazen Domjanic an die Musiker geschickt. Der Sozialplan sei möglich geworden, weil das Orchester Reserven habe und Unterstützung von Sponsoren bekomme, betont Walch in der Videobotschaft.

Der Sozialplan berücksichtigt den Umstand, ob Musiker komplett freischaffend sind bez. studieren oder ob sie ggf. auch nur teilweise einer bezahlten Tätigkeit nachgehen. Je nach Staffelung können die Musiker mit bis zu 95% der ausgefallenen Honorare rechnen. Dies sei keine rechtlich notwendige, aber eine moralische Verpflichtung, sagt Drazen Domjanic.

<https://www.youtube.com/watch?v=2w23q-07g0k>



(Bildfoto: Paul Thommer)

Breite Musiker-Solidarität im SOL

Durchhalten Das Sinfonieorchester Liechtenstein (SOL) ist nicht nur künstlerisch eine sehr professionell agierende und international renommierte heimische Institution. Auch beim aktuellen

musikalischen Kriterien in drei Bedarfgruppen aufgeteilt. Die sozial schwächere Gruppe – das sind freischaffende Musiker und Studierende mit maximal einem Drittel Fix-Anstellung bei einem anderen Arbeitgeber – erhalten zusätzlich 75 Prozent der ausgefallenen Honorare ersetzt. Die zweite Gruppe, die bei einem anderen Arbeitgeber ein Drittel bis

und -kollegen spenden könnten – natürlich nur, insofern sie nicht selbst essentiell auf das Geld angewiesen sind. Das positive Feedback hat uns selbst aufs Angenehmste überrascht: Viele der besser abgelohten SOL-Musiker haben von der Spendenmöglichkeit zugunsten ihrer Kollegen Gebrauch gemacht. In dem sie auf ihren Honorarersatz in

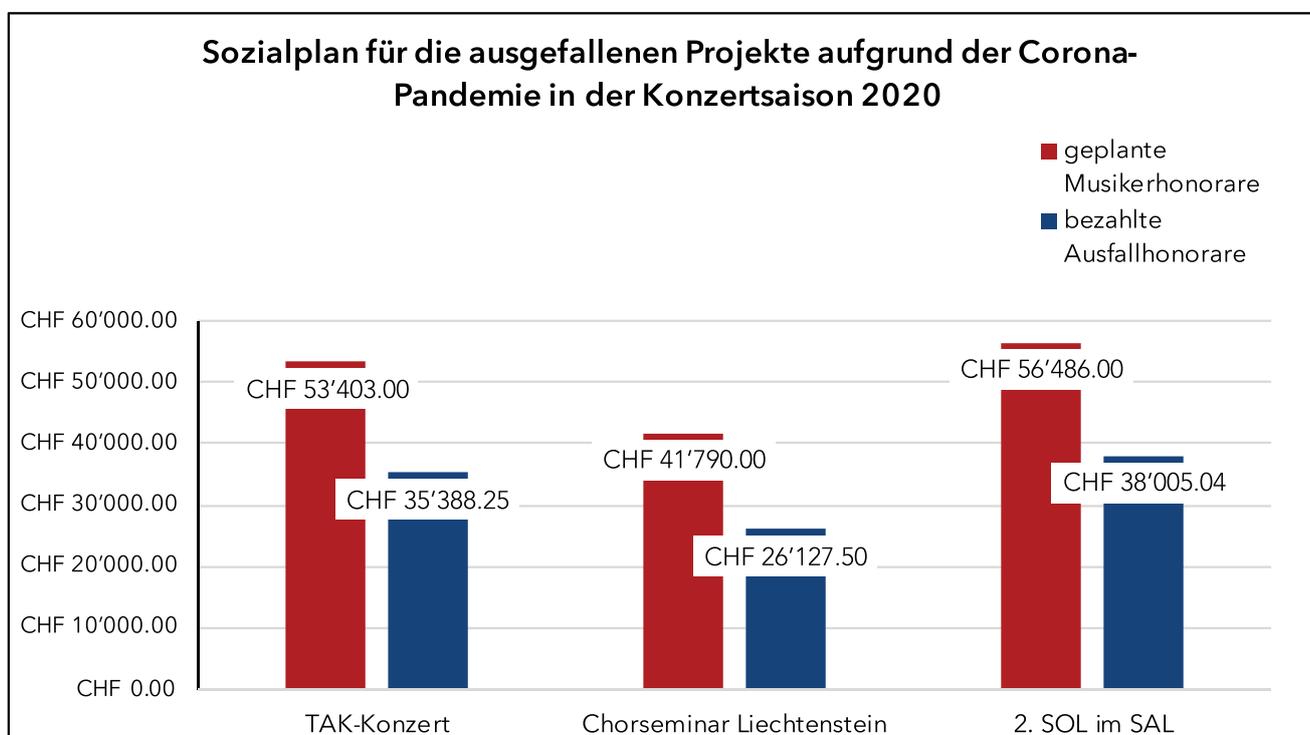
zusammenhalt rund um das liechtensteinische Orchester.

Perspektiven für die Zukunft

Dank dieser tatkräftigen Solidarität aller Beteiligten sind auch dank einer umsichtigen Geschäftsführung des Orchesters in den vergangenen Jahren, mit denen das Aufbauen eines Rücklagenfonds für Notfallsituationen

Sozialplan für die ausgefallenen Projekte aufgrund der Corona-Pandemie in der Konzertsaison 2020

	geplante Musikerhonorare	bezahlte Ausfallhonorare
TAK-Konzert	CHF 53'403.00	CHF 35'388.25
Chorseminar Liechtenstein	CHF 41'790.00	CHF 26'127.50
2. SOL im SAL	CHF 56'486.00	CHF 38'005.04
TOTAL	CHF 151'679.00	CHF 99'520.79



Sozialplan für die ausgefallenen Projekte aufgrund der Corona-Pandemie in der Konzertsaison 2020

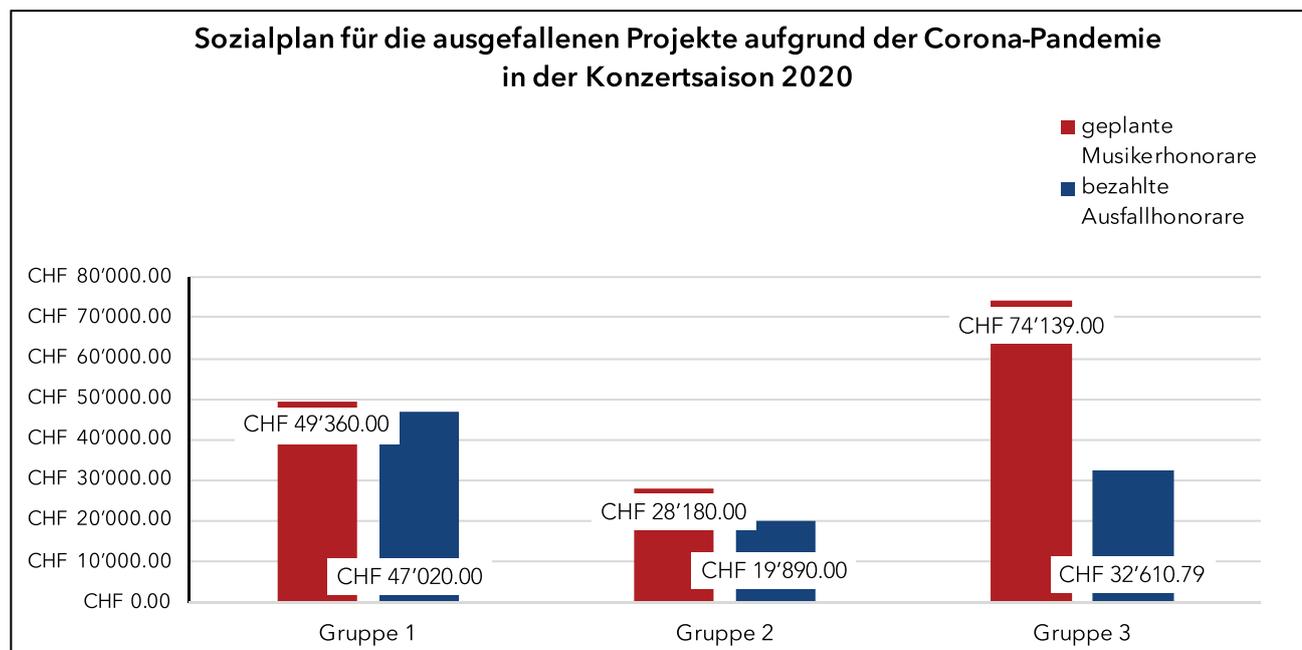
		geplante Musikerhonorare	bezahlte Ausfallhonorare
Gruppe 1	Musiker/-innen, die anderweitig bis zu 33,33 % angestellt sind	CHF 49'360.00	CHF 47'020.00
Gruppe 2	Musiker/-innen, die anderweitig zw. 33,34 % und 66,66 % angestellt sind	CHF 28'180.00	CHF 19'890.00
Gruppe 3	Musiker/-innen, die anderweitig über 66,67 % angestellt sind	CHF 74'139.00	CHF 32'610.79
Gesamtkosten der Musiker- bzw. Ausfallhonorare		CHF 151'679.00	CHF 99'520.79

Jede(r) Musiker/-in erhielt pro zugesagtem und ausgefallenem Projekt CHF 200.– und zusätzlich:

Gruppe 1: erhielt über den o. g. Pauschalbetrag weitere 75 % des geplanten Honorars

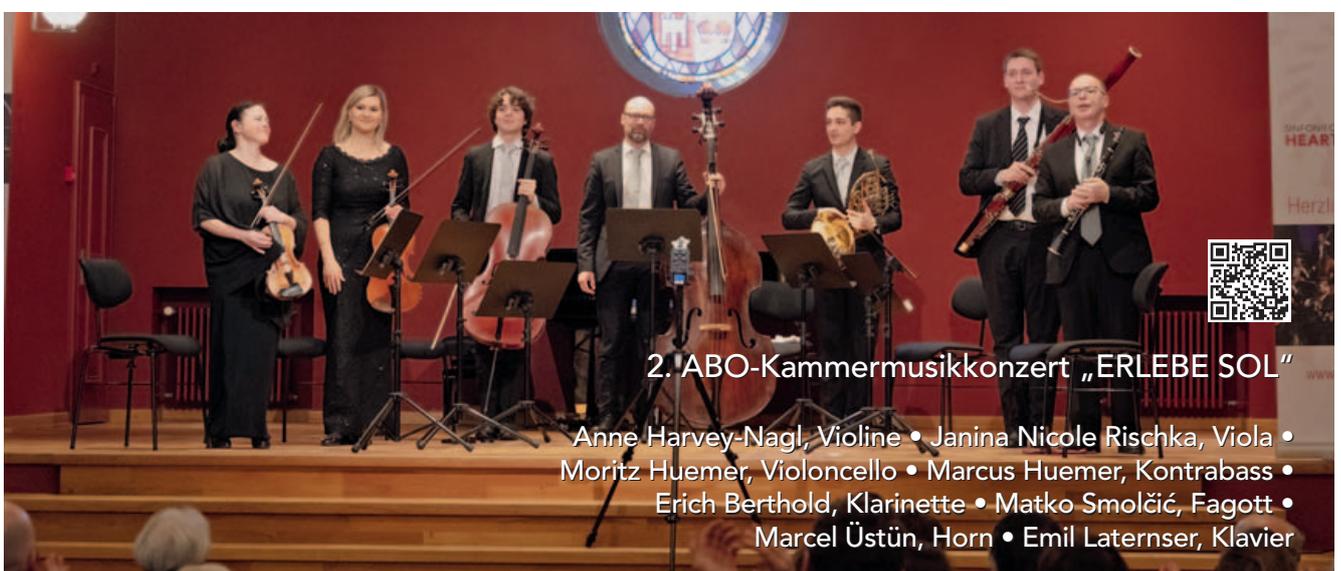
Gruppe 2: erhielt über den o. g. Pauschalbetrag weitere 50 % des geplanten Honorars

Gruppe 3: erhielt über den o. g. Pauschalbetrag weitere 25 % des geplanten Honorars



Solistinnen und Solisten in der Konzertsaison 2020

Chronologisch nach dem Konzertkalender:





TAK – Vaduzer Weltklassik-Konzert

Sergei Babayan, Klavier • Yaron Traub, Dirigent

(Konzert infolge der Massnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie abgesagt)



2. ABO-Sinfoniekonzert „SOL im SAL“

Blaž Šparovec, Klarinette • Ruth Reinhardt, Dirigentin

(Konzert infolge der Massnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie abgesagt)

Festival VADUZ CLASSIC

Festival infolge der Massnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie um ein Jahr verschoben



TICKET
+423 792 63 52
HOTLINE

26 – 29 AUGUST 2021

DONNERSTAG, 26. AUGUST
ERÖFFNUNGSKONZERT – OPEN AIR
MAGISCHE MOMENTE DER FILMMUSIK

FREITAG, 27. AUGUST
GALAKONZERT – VADUZER-SAAL
LUDWIG VAN – A MISSION (IM)POSSIBLE

SAMSTAG, 28. AUGUST
LUKA ŠULIĆ – OPEN AIR
DIE VIER JAHRESZEITEN – VIVALDI & MORE

SONNTAG, 29. AUGUST
ABSCHLUSSKONZERT – OPEN AIR
CASINO ROYALE – IN CONCERT

GEMEINDE VADUZ



CO-SPONSOREN



ORCHESTERSPONSOR



KONZERTSPONSOREN



MEDIENPARTNER



TICKETPARTNER



Freundeskreis-Konzert

Isa-Sophie Zünd, Klavier
Frank Dupree, Klavier und Dirigent



3. ABO-Kammermusikkonzert „ERLEBE SOL“

Quartetto di Cremona, Streichquartett:
Cristiano Gualco, Violine • Paolo Andreoli, Violine •
Simone Gramaglia, Viola • Giovanni Scaglione, Violoncello



3. ABO-Sinfoniekonzert „SOL im SAL“

Kit Armstrong, Klavier • Wayne Marshall, Dirigent



4. ABO-Kammermusikkonzert „ERLEBE SOL“

Benedict Kloeckner, Violoncello • Mario Häring, Klavier

Dirigentinnen und Dirigenten in der Konzertsaison 2020

Yaron Traub

(1. ABO-Sinfoniekonzert „SOL im SAL“ – stattgefunden | TAK – Vaduzer Weltklassik-Konzert – abgesagt +)



Yaron Traub, einer der angesehensten Dirigenten in Spanien, war von 2005 bis 2017 Chefdirigent und künstlerischer Leiter des Orquesta de Valencia. Seine internationale Karriere führte ihn als Gast-Dirigent zu den renommiertesten sinfonischen Klangkörpern weltweit, darunter



das Israel Philharmonic Orchestra, das Netherlands Radio Philharmonic Orchestra, das Netherlands Radio Symphony Orchestra, das Mariinsky Orchestra in St. Petersburg, das Radio-Sinfonieorchester Stuttgart, das Sydney Symphony Orchestra, das Melbourne Symphony Orchestra, das Schwedische Rundfunk-Sinfonieorchester, das Rotterdam Philharmonic Orchestra, das Gulbenkian Orchestra, das Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia in Rom, das Polnische Nationalorchester, das Sinfonieorchester des polnischen Rundfunks, die Düsseldorfer Symphoniker, das Orchester des Norddeutschen Rundfunks, das Helsinki Philharmonic Orchestra, das Orchestre National de Lyon, das Orchestre National de Lille, die Sinfonieorchester von Mannheim und Hamburg, das Luzerner Sinfonieorchester, das National Symphony Orchestra of Mexico, die Sinfonieorchester von Peking, Guangzhou und Shanghai in China, das Hong Kong Philharmonic Orchestra sowie das Sinfonieorchester Liechtenstein. In Spanien dirigierte er die Sinfonieorchester von Bilbao, Málaga, Sevilla, Barcelona, Madrid, Teneriffa, La Coruña, Asturien und Gran Canaria. Während seiner zwölfjährigen Tätigkeit als Leiter des Orquesta de Valencia hat Yaron Traub massgeblich dazu beigetragen, das Orchester als hochkarätiges Ensemble bekannt zu machen und die Zusammenarbeit mit namhaften internationalen Solisten zu steigern. Daniel Barenboim, Gidon Kremer, Emmanuel Pahud, Radu Lupu, Truls Mørk, Waltraud Meier, Rudolf Buchbinder, Nikolaj Znaider u. a. traten unter Yaron Traubs Leitung auf und teilten mit ihm und dem Orchester den Beifall eines begeisterten Publikums. Unter seiner Leitung hat das Orchester zudem mehrere Tourneen unternommen und ist in Zürich, Madrid, Barcelona, Prag, Linz und Stuttgart aufgetreten. Während der Zeit als Leiter des Orchesters von Valencia hat er dessen künstlerisches Niveau verbessert und gestärkt, neue Bekanntheit und grosse Erfolge bei Publikum und Kritik erzielt sowie ein breites, stabiles und neues Publikum angezogen, das sich nun mit dem Orchester identifiziert. Ausserdem hat er eine intensive Zu-

sammenarbeit mit dem Wirtschaftssektor der Stadt aufgebaut sowie Projekte, Festivals und Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Universitäten und der Hochschule für Musik, Kunst und Theater gefördert.

Yaron Traub engagiert sich zudem für Bildung durch Musik und hat zusammen mit dem Orchester pädagogische Aktivitäten für Kinder und Jugendliche mit grosser Begeisterung gefördert. Durch eine direkte Mitwirkung an Aufführungen wurde der jüngeren Generation klassische Musik nähergebracht und damit die Grundlagen für ein zukünftiges Publikum geschaffen. Als beispielhafte Erweiterung seines Engagements im Bereich der Bildung hat Yaron Traub 2012 zusammen mit seiner Frau Anja ein internationales Gymnasium mit den Schwerpunkten Musik-, Kunst- und Theaterpädagogik gegründet.

Durch eine starke Präsenz in sozialen Netzwerken (YouTube, Facebook, Instagram, Twitter) teilt Yaron Traub seine Berufserfahrungen und seine künstlerische Vision über die Rolle des Chefdirigenten mit all seinen Herausforderungen im 21. Jahrhundert. Er versucht das Potenzial und die Bedeutung der klassischen sinfonischen Musik in unserer Gesellschaft neu zu entdecken.

Yaron Traub wurde in Tel Aviv (Israel) geboren und stammt aus einer Musikerfamilie. Sein Vater Chaim Taub war 30 Jahre lang Konzertmeister des Israel Philharmonic Orchestra unter der Leitung von Zubin Mehta. Yaron Traub studierte bei Sergiu Celibidache in München sowie bei Daniel Barenboim, mit dem er mehrere Jahre lang als Associate Conductor des Chicago Symphony Orchestra und bei den Bayreuther Festspielen zusammenarbeitete.

Yaron Traub, der auch Pianist und leidenschaftlicher Kammermusiker ist, lebt mit seiner Familie in Spanien.

Ruth Reinhardt

(2. ABO-Sinfoniekonzert „SOL im SAL“ – abgesagt +)



Im Sommer 2018 war Ruth Reinhardt Assistant Conductor beim Lucerne Festival Academy Orchestra. Beim Dallas Symphony Orchestra war sie für zwei Spielzeiten Assistant Conductor unter der Leitung von Jaap van Zweden. Ihre komplette Biographie findet sich unter:



Derzeit suchen die Verantwortlichen des Sinfonieorchesters Liechtenstein zusammen mit Ruth Reinhardt nach einem Ersatz-Engagement ab der Konzertsaison 2022.

+ Konzert infolge der Massnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie abgesagt

Wayne Marshall

(3. ABO-Sinfoniekonzert „SOL im SAL“ – stattgefunden)



Der britische Dirigent, Organist und Pianist Wayne Marshall ist weltweit bekannt für sein musikalisches Können und seine Vielseitigkeit. Von 2014 bis 2020 war er Chefdirigent des WDR Funkhausorchesters Köln, 2007 wurde er erster Gastdirigent des Orchestra Sinfonica di



Milano Giuseppe Verdi. Er ist ein gefeierter Interpret von Werken George Gershwins, Leonard Bernsteins und weiterer Komponisten des 20. Jahrhunderts.

Zu den Dirigentenverpflichtungen in der Saison, in der Wayne Marshall seinen 60. Geburtstag feiert, gehören sein lang erwartetes Debüt bei den Berliner Philharmonikern mit dem Solisten Martin Grubinger sowie „Porgy and Bess“ am Theater an der Wien mit dem Opernchor Kapstadt, Auftritte mit dem Philharmonischen Orchester Rotterdam, mit dem Tonkünstler-Orchester zusammen mit dem portugiesischen Sänger Camané im Musikverein Wien, mit dem Sinfonieorchester Liechtenstein, dem Orchestre philharmonique de Strasbourg, dem Philharmonischen Orchester Kopenhagen und dem Münchner Rundfunkorchester. Ausserdem freut er sich auf die Zusammenarbeit mit dem Birmingham Conservatoire, wo er u. a. eine Uraufführung der britischen Komponistin Errollyn Wallen dirigieren wird.

Höhepunkte seiner Dirigententätigkeit waren Konzerte mit dem Tonkünstler-Orchester, der Tschechischen Philharmonie, der Dresdner Philharmonie, dem Philharmonischen Orchester Oslo, dem SWR Sinfonieorchester mit einem speziellen Frank-Zappa-Projekt, eine Tournee mit Leonard Bernsteins „Wonderful Town“ zusammen mit Het Gelders Orkest und der Nederlandse Reisopera, mit dem Shanghai Philharmonic Orchestra, eine konzertante Aufführung von Gershwins „Porgy and Bess“ mit der Prager Radiophilharmonie und eine Tournee durch Grossbritannien mit dem Chineke! Orchestra und den BBC Singers.

Als Organist verfügt Wayne Marshall über ein aussergewöhnlich vielseitiges Repertoire und tritt weltweit solistisch auf. In der Saison 2020/2021 kehrt er in die Philharmonie de Paris und die Philharmonie Essen zurück und wird im Rahmen der Jubiläumsveranstaltungen zum 150. Geburtstag der Henry-Willis-Orgel in der Royal Albert Hall in London auftreten.

Im Jahr 2018 leitete er massgeblich die Feierlichkeiten anlässlich des 100. Geburtstags von Leonard Bernstein. Höhepunkte waren Bernsteins „Mass“ mit dem Orchestre de Paris in der Philharmonie de Paris sowie „Kaddish“ mit dem Orchestre National du Capitole de Toulouse.

Darüber hinaus debütierte er mit der Philharmonia Zürich mit einem reinen Bernstein-Programm und dirigierte die selten gespielte Kantate „White House Cantata“ in Utrecht mit dem Netherlands Radio Philharmonic Orchestra. Ausserdem trat er mit dem Münchner Rundfunkorchester im Prinzregententheater sowie beim Schleswig-Holstein Musik Festival auf.

Wayne Marshall leitete den ersten Auftritt des hochgelobten Chineke! Orchestra in der Queen Elizabeth Hall in London. Weitere Gastdirigate führten ihn u. a. zum Royal Scottish National Orchestra, zum Orchestra Filarmonica della Scala, zum Taipei Symphony Orchestra, zum Gewandhausorchester Leipzig, zu den Wiener Symphonikern, zum New World Symphony Orchestra, zu den Malaysischen Philharmonikern, zum Orchestre Philharmonique du Luxembourg, zum Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia, zum Royal Stockholm Philharmonic Orchestra, zum RAI National Symphony Orchestra Turin, zum BBC Philharmonic, zum Hong Kong Philharmonic Orchestra, zur Dresdner Philharmonie und zum Moskauer Kammerchor.

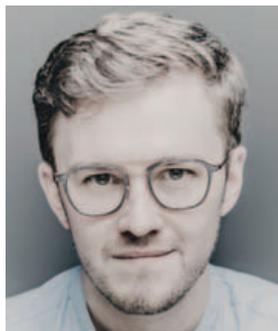
Wayne Marshall hat zahlreiche Aufführungen von „Porgy and Bess“ dirigiert, darunter an der Opéra Comique in Paris, der Washington National Opera und der Dallas Opera. An der Deutschen Staatsoper Berlin leitete er Leonard Bernsteins „Candide“ und Kurt Weills „Mahagonny“ und an der Semperoper Dresden John Harbisons „The Great Gatsby“. Ausserdem dirigierte er Jake Heggies gefeierte Oper „Dead Man Walking“ und George Gershwins „Porgy and Bess“ an der Opéra de Montréal. Zu den jüngsten bemerkenswerten Orgelkonzerten in der Saison 2019/2020 gehörten Auftritte in der Walt Disney Concert Hall in Los Angeles, im Kimmel Centre in Philadelphia und in der Symphony Hall in Birmingham in Grossbritannien. Wayne Marshall tritt regelmässig bei den „BBC Proms“ auf, in der Saison 2012 als Organist. Ausserdem war er Co-Moderator bei der „Barenboim Prom“ im Sommer 2014. In der Saison 2016 trat er als Solist bei den „Ten Pieces Prom“ auf.

Im Jahr 2018 nahm Wayne Marshall eine Gershwin-CD mit dem WDR Funkhausorchester Köln und eine Doppel-CD mit den weniger bekannten Kammermusikwerken von Leonard Bernstein auf. Seine jüngsten Veröffentlichungen umfassen seine drei musikalischen Tätigkeitsfelder: Marcel Duprés „Symphonie-Passion“ für Orgel bei Base2Music, die Gershwin-Orchester-CD „Born to Play“, die mit dem WDR Funkhausorchester bei Avi veröffentlicht wurde, und „A Flower Remembered“. Auf letzterer ist Wayne Marshall mit Klavierarrangements von John Rutters beliebten Chorwerken zu hören, die er während des Lockdowns 2020 zu Hause in Malta aufgenommen hat. Er hat für zahlreiche grosse Labels Aufnahmen eingespielt und wurde für seine CD „Gershwin Songbook“ mit einem ECHO (Deutscher Schallplattenpreis, heute OPUS KLASSIK) ausgezeichnet.

Im Jahr 2004 erhielt Wayne Marshall die Ehrendoktorwürde der Universität Bournemouth und 2010 wurde er zum „Fellow of the Royal College of Music“ ernannt. 2016 wurde er von der Regierung von Barbados für seine Verdienste um die Musik mit dem renommierten „Golden Jubilee Award“ ausgezeichnet. Er ist zudem Botschafter des London Music Fund.

Frank Dupree

(Freundeskreis-Konzert – stattgefunden)



Der Pianist Frank Dupree – Gewinner des „OPUS KLASSIK 2018“ in der Kategorie „Konzerteinspielung des Jahres (20./21. Jahrhundert)“ – sorgte international für Aufsehen, als er 2014 zum einzigen Preisträger des „Deutschen Musikwettbewerbs“ gekürt wurde. Mit seiner



musikalischen Reife, seiner ausgefeilten Technik und der Fähigkeit, dem Flügel ein breites Spektrum an Klangfarben zu entlocken, faszinierte er Jury und Publikum gleichermaßen. Er ist ein „aussergewöhnlicher, empfindsamer und überaus interessanter Künstler“ (Emanuel Ax), der mit seiner „facettenreichen Nuancierung und geschmeidigen Rhythmik“ (Classical Source) das Publikum „immer wieder verblüfft“ (PZ News) und zu den vielversprechendsten und vielseitigsten Musikern seiner Generation gehört.

Ursprünglich wurde Frank Dupree als Jazz-Schlagzeuger ausgebildet, um sich später voll und ganz der grossen Bandbreite des klassischen Klavierrepertoires zu widmen. Dabei beweist er eine besondere Begeisterung für die Musik des 20. Jahrhunderts und für die Werke zeitgenössischer Komponisten. So verbindet ihn eine enge Zusammenarbeit mit Péter Eötvös (*Erdenklavier – Himmelklavier*, Weltersteinspielung 2015 beim Label GENUIN classics) und Wolfgang Rihm (*Con Piano? Certo!*, Uraufführung mit der Badischen Staatskapelle Karlsruhe 2015). Zu seinen jüngsten und bevorstehenden Highlights seiner Konzerttätigkeiten gehören seine Ernennung zum „Artist in Residence“ beim Kurt Weill Fest sowie Debüts mit dem hr-Sinfonieorchester Frankfurt, dem Ulster Orchestra, der Royal Northern Sinfonia, dem Trondheim Symfoniorchester und dem Sinfonieorchester Liechtenstein sowie Wiedereinladungen in die Wigmore Hall in London, das Konzerthaus Berlin und die Elbphilharmonie Hamburg. Als Pianist und Dirigent verbindet Frank Dupree eine enge Zusammenarbeit mit den Stuttgarter Philharmonikern und den Clara-Schumann-Philharmonikern Plauen-Zwickau. Des Weiteren wird er gemeinsam mit dem Ensemble Repercussion in der Kölner Philharmonie sowie beim Lucerne Festival und beim Heidelberger Frühling auftreten.

Frank Dupree hat sich fest in der internationalen Musikszene etabliert. Als Solist konzertierte er bereits mit dem London Philharmonic Orchestra, dem Minnesota Symphony Orchestra, dem Auckland Philharmonia Orchestra, dem Orquesta Sinfónica Nacional de México, dem Malmö Symfoniorkester, dem Kristiansand Symfoniorkester, dem Berner Symphonieorchester, dem Musikkollegium Winterthur, der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, den Duisburger und den Essener Philharmonikern, der Staatskapelle Weimar und dem Württembergischen Kammerorchester Heilbronn. Klavierrezitals und auch Kammermusik spielen in Frank Duprees musikalischem Schaffen ebenso eine grosse Rolle. So musiziert er gemeinsam mit Rising Stars seiner Generation (Simon Höfele, Kian Soltani, Daniel Lozakovich, Timothy Ridout, Calidore String Quartet und Goldmund Quartett) bei Festivals wie dem Verbier Festival, dem Septembre Musical in Montreux, dem Davos Festival, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, den Ludwigsburger Schlossfestspiele, dem Beethovenfest Bonn sowie in vielen anderen Städten Deutschlands.

Vom Klavier aus zu dirigieren (play/direct), ist Frank Duprees besondere Leidenschaft. 2012 wurde er für seine Beethoven-Interpretation als Pianist und Dirigent beim „Internationalen Hans-von-Bülow Klavierwettbewerb“ in Meiningen mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Kurz darauf wurde er eingeladen, bei der „Play-Direct-Academy“ des Orchestre de chambre de Paris mit Stephen Kovacevich und François Leleux teilzunehmen. Als Dirigent assistierte er bereits Sir Simon Rattle, François-Xavier Roth und Mario Venzago.

Von seinem sechsten Lebensjahr an wurde Frank Dupree von Prof. Sontraud Speidel unterrichtet und gefördert. 2019 absolvierte er an der Hochschule für Musik Karlsruhe sein Solistenexamen im Fach Klavier. Wichtige Impulse gaben ihm Meisterkurse bei Emanuel Ax, Ralf Gothóni, Klaus Hellwig, Cyprien Katsaris, Ferenc Rados, Gábor Takács-Nagy, Stephen Kovacevich und Menahem Pressler. Frank Dupree war Stipendiat der Deutschen Stiftung Musikleben sowie der Studienstiftung des deutschen Volkes und ist offizieller Steinway-Künstler.

Willi Büchel

(Operette Balzers – stattgefunden)



Willi Büchel ist in Balzers aufgewachsen. Nach seinem Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Basel legte er die Liechtensteinische Anwaltsprüfung ab. Er war Mitarbeiter einer Anwaltskanzlei in Vaduz, ab 2001 Richter am Fürstlichen Landgericht und später

am Fürstlichen Obergericht. Seit 2016 ist Willi Büchel Präsident des Fürstlichen Landgerichts. Berufsbegleitend machte er eine Ausbildung für Blasorchesterdirektion am Konservatorium Bern. Seit Dezember 1988 ist er Dirigent der Harmoniemusik Balzers. Von 1999 bis 2003 war er Mitglied der Musikkommission des Liechtensteiner Blasmusikverbands und von 2003 bis 2007 dessen Musikreferent. Nach den sehr erfolgreichen Operetten-Produktionen „Der Graf von Luxemburg“ (2012), „Gasparone“ (2014), „Die Fledermaus“ (2016) und „Die lustige Witwe“ (2018) übernahm er in der Spielzeit 2020 die musikalische Leitung des Singspiels „Im weissen Rössl“ von Ralph Benatzky.

William Maxfield

(Werdenberger Schloss-Festspiele – stattgefunden | Chorsemnar Liechtenstein – abgesagt +)



William Maxfield wuchs in Santa Barbara, Kalifornien, auf. Sein Studium in Frankreich schloss er in der bekannten Dirigentenklasse von Léon Barzin an der École Normale de Musique de Paris ab. Im Jahr 1981 absolvierte William Maxfield sein Konzertdiplom mit Auszeichnung im Fach Trompete. Neben

seiner umfangreichen Dirigententätigkeit in Paris leitete er Orchester und Chöre in New York, u. a. an der Hell's Kitchen Opera in New York City, sowie in Boston mit regelmässigen Sendungen im National Public Radio. Zudem führte er Seminare für Kunst und Musik an verschiedenen Universitäten und Colleges, beispielsweise an der Harvard University, durch.

In Liechtenstein ist er seit Jahren vielfältig tätig. So ist er u. a. musikalischer Leiter des Domchors zu St. Florin in Vaduz und der Operettenbühne Vaduz („Sein 'Strauss' war so kompetent, als sei er in den USA mit Donauwasser getauft worden.“ – Vorarlberger Nachrichten 2011) sowie Bundeschormeister des Liechtensteinischen Sängerbundes.

Als musikalischer Leiter des Chorseminars Liechtenstein ist er mit zahlreichen Uraufführungen in Liechtenstein wie dem „Requiem“ von Johannes Brahms, dem „Gloria“ von Giuseppe Verdi, dem „Elias“ und „Paulus“ von Felix Mendelssohn Bartholdy und den „Chichester Psalms“ von Leonard Bernstein besonders erfolgreich.

Seine Bearbeitung eines Liechtensteinischen Volksliedes ist beim renommierten Musikverlag Carus zu finden. Zudem ist William Maxfield als Dirigent beim Klangfest Liechtenstein, einer Konzertreihe für zeitgenössische Musik, tätig. Beim Sinfonieorchester Liechtenstein nimmt William Maxfield die Funktion als Associate Conductor

wahr. Gastdirigate führten ihn mit verschiedenen Ensembles in die USA und nach Europa, beispielsweise 2011 zum Mozarteumorchester Salzburg nach St. Johann in Tirol. 2018 hat William Maxfield als neuer musikalischer Leiter der Werdenberger Schloss-Festspiele (CH) die Oper „La Traviata“ von Giuseppe Verdi aufgeführt. 2020 leitete er dort die Oper „Carmen“ von Georges Bizet gemeinsam mit dem Sinfonieorchester Liechtenstein.

Kevin Griffiths

(Festival VADUZ CLASSIC: Eröffnungs- und Abschlusskonzert – verschoben um ein Jahr in den August 2021 +)



Im Bereich Filmmusik hat sich Kevin Griffiths als Leiter von bedeutenden Aufführungen in Konzertsälen etabliert, wobei er die Originalmusik live zum Film auf einer Grossleinwand begleitet.

Seine komplette Biographie findet sich unter:



Am 26. und 29. August 2021 wird Kevin Griffiths im Rahmen des Festivals VADUZ CLASSIC auf der grossen Open-Air-Bühne in Vaduz zu erleben sein.

Andrew Joon Choi

(Festival VADUZ CLASSIC: Galakonzert – verschoben um ein Jahr in den August 2021 +)



Andrew Joon Choi, Gewinner des renommierten „Neeme Järvi Prize“ der Gstaad Menuhin Festival & Academy im Jahr 2018 ist ein klassisch ausgebildeter koreanisch-amerikanischer Dirigent, der in Basel lebt.

Seine komplette Biographie findet sich unter:



Am 27. August 2021 wird Andrew Joon Choi im Rahmen des Festivals VADUZ CLASSIC im Vaduzer-Saal zu erleben sein.

+ Konzert infolge der Massnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie verschoben

Gast-Konzertmeisterinnen und Gast-Konzertmeister in der Konzertsaison 2020

Die Möglichkeit, nicht nur mit Gast-Dirigenten, sondern auch mit Gast-Konzertmeistern und Gast-Stimmführern zu arbeiten, verdankt das Sinfonieorchester Liechtenstein der grosszügigen Unterstützung der HILTI Family Foundation. Für unseren Klangkörper ergeben sich daraus einige Vorzüge. Dazu zählen die positiven Effekte auf die Orchesterdynamik ebenso wie die Tatsache, dass die Musikerinnen und Musiker gefordert sind, sich eine offene Haltung für externe Einflüsse zu bewahren. In der vergangenen Konzertsaison waren folgende Künstlerinnen und Künstler für das Sinfonieorchester Liechtenstein tätig.

Operette Vaduz | Werdenberger Schloss-Festspiele



Anne Harvey-Nagl, im australischen Melbourne geboren, ist seit 2011 Konzertmeisterin der Volksoper Wien. Zudem ist sie Konzertmeisterin des Wiener Opernball Orchesters und des Wiener Mozart Orchesters. Sie spielt regelmässig mit renommierten Ensembles, darunter das Radio-Symphonieorchester Wien, die Wiener Kammerphilharmonie und das Chamber Orchestra of Europe.

Huiseung Yoo ist gebürtige Koreanerin und seit dem Jahr 2012 als Stimmführerin der ersten Violinen im Orchester der Volksoper Wien engagiert. Sie studierte bei Prof. Rainer Küchl und Prof. Evgenia Tchugajeva an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien und besuchte Meisterkurse u. a. bei Salvatore Accardo, Zakhar Bron, Maya Glezarova, Felix Andrievsky, Donald Wallerstein und Yuzuko Horigome. 2018 erschien ihre erste Solo-CD „Mélange Viennois“.

1. ABO-Sinfoniekonzert „SOL im SAL“

Martin Draušnik wurde 1981 in Zagreb geboren und absolvierte ein Solistenstudium bei Prof. Ingolf Turban an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. Seit 2010 unterrichtet er an der Musikakademie Zagreb und seit 2011 ist er Konzertmeister der Zagreber Philharmoniker. Parallel dazu ist er seit 2005 Konzertmeister von „I Virtuosi di Paganini“ aus München unter der künstlerischen Leitung von Ingolf Turban, mit dem er regelmässig auftritt.

TAK – Vaduzer Weltklassik-Konzert (abgesagt)

Sreten Krstić wurde 1953 in Belgrad geboren. Er war seit 1980 Mitglied und von 1982 bis 2019 auch 1. Konzertmeister der Münchner Philharmoniker. Konzerttournée führten ihn durch viele Länder Europas sowie nach Japan, in die USA und die UdSSR. Seit 1997 ist er zudem künstlerischer Leiter und Konzertmeister des Kammerorchesters Royal Strings of St. George in Belgrad und seit 2011 künstlerischer Leiter und Konzertmeister der Zagreber Solisten.

Wir freuen uns, dass wir ihn für die nächste Konzertsaison wieder als Gast-Konzertmeister gewinnen konnten!

Freundeskreis-Konzert (stattgefunden) | 2. ABO-Sinfoniekonzert „SOL im SAL“ (abgesagt) | Festival VADUZ CLASSIC (auf 2021 verschoben)

Marc Bouchkov wurde 1991 in eine Musikerfamilie geboren. Im Juni 2019 wurde er bei der prestigeträchtigen „XVI International Tchaikovsky Competition“ in Moskau mit dem 2. Preis und der Silbermedaille ausgezeichnet. Derzeit ist Marc Bouchkov als Professor am Conservatoire royal de Liège in Belgien sowie als Dozent an der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein tätig. Von 2017 bis 2019 unterrichtete er als künstlerischer Assistent an der Kronberg Academy in Deutschland.

3. ABO-Sinfoniekonzert „SOL im SAL“



Wolfgang Redik, 1968 in Graz geboren, studierte an der Hochschule für Musik in Wien bei Michael Schnitzler und schloss sein Studium 1994 mit Auszeichnung ab. Weitere Studien und Meisterklassen führten ihn zu Isaac Stern, Jaime Laredo und Pamela Frank. Besonders wertvolle Impulse erhielt er zudem von Norbert Brainin (Amadeus-Quartett), Sándor Végh und György Kurtág. Seit 2007 fungiert er als regelmässiger Leiter vieler Projekte und Konzerte bzw. als Konzertmeister der Camerata Salzburg sowie beim Wiener Kammerorchester, dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg, dem Musikkollegium Winterthur und beim Stuttgarter Kammerorchester.

Gast-Stimmführerinnen und Gast-Stimmführer in der Konzertsaison 2020

Sho Akamatsu wurde 1986 in Japan geboren, wo er bereits als Zehnjähriger Schüler von Prof. Hisako Tsujija in Osaka wurde. 2002 wechselte er nach Wien, um mit Prof. Leonid Sorokow an der Universität für Musik und darstellende Kunst zu arbeiten. Im nachfolgenden Jahr wurde er Student in Prof. Sorokows Violinklasse an der Musikakademie Zagreb. Er ist mehrfacher Preisträger bei kroatischen und internationalen Wettbewerben und derzeit Stimmführer der 2. Violinen bei den Zagreber Philharmonikern.

Mislav Pavlin, geboren 1968 in Zagreb, besuchte während seiner Studienzeit zahlreiche Meisterkurse, u. a. bei Yfrah Neaman, Igor Ozim und bei der Yehudi Menuhin Foundation. 1992 wurde er Mitglied bei den Zagreber Philharmonikern und seit 1997 ist er Mitglied der Zagreber Solisten, mit denen er bereits auf der ganzen Welt konzertierte und zahlreiche CD-Aufnahmen machte. Seit Herbst 2008 ist er Stimmführer der zweiten Violinen im Orchester des Kroatischen Nationaltheaters in Zagreb.

Marko Milenković wurde 1992 in Serbien geboren und studierte bei Prof. Thomas Riebl an der Universität Mozarteum Salzburg sowie bei Prof. Lawrence Power an der Zürcher Hochschule der Künste. Seit 2018 ist er Stimmführer der Bratschengruppe im Stuttgarter Kammerorchester.

Chie Tanaka kam nach ihrem Studium an der Toho Gakuen Music High School in Japan nach Deutschland und vervollständigte ihre Studien im Fach Viola an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln bei Prof. Matthias Buchholz. Nach einem weiteren Studium am Konservatorium in Gent bei Prof. Michael Kugel nahm sie ihre erste Stelle bei den Bochumer Symphonikern und am Opernhaus in Halle an. Mittlerweile hat sie die Stelle der stellvertretenden Solo-Bratschistin beim Musikkollegium Winterthur inne.

Stefan Giglberger ist nach dem Meisterklassendiplom mit Auszeichnung an der Musikhochschule München seit 1997 Solocellist des Konzerthausorchesters Berlin. Er nahm an zahlreichen Musikfestivals teil und wirkte als Solist u. a. mit dem Berliner Sinfonie-Orchester, dem Kammerorchester Berlin, dem Münchener Kammerorchester, den Münchner Symphonikern, der Berlin Sinfonietta und dem Konzerthausorchester Berlin unter Heinrich Schiff, Lothar Zagrosek, Marcello Viotti, Peter Rundel, Gabriel Chmura, Markus Bosch, Michael Sanderling und Christoph Poppen.

Konstanze von Gutzeit wurde bereits als Zwölfjährige Jungstudentin bei Heinrich Schiff, der ihr die intellektuelle Auseinandersetzung mit Musik ebenso vermittelte wie ein fundiertes cellistisches Handwerk. Anschliessend setzte sie ihr Studium bei Jens Peter Maintz in Berlin fort und absolvierte später neben ihrer bereits regen Konzerttätigkeit ein Aufbaustudium bei Wolfgang Emanuel Schmidt in Weimar, das sie 2016 mit dem Konzertexamen mit höchster Auszeichnung abschloss. Wichtige musikalische Impulse erhielt sie zudem bei zahlreichen Meisterkursen bei David Geringas, Frans Helmerson, Gary Hoffman und Ferenc Rados. Seit 2012 ist sie Solocellistin des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin.

Beim TAK – Vaduzer Weltklassik-Konzert hätte sie erstmals im Sinfonieorchester Liechtenstein als Gast-Stimmführerin fungiert, wenn dieses nicht Corona-bedingt abgesagt worden wäre. Wir freuen uns jedoch, dass wir sie für ein Engagement in derselben Konzertreihe im Jahr 2021 gewinnen konnten!

Clemens Wöß studierte im Konzertfach Fagott an der Universität Mozarteum Salzburg und an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Prof. Richard Galler. Von 2004 bis 2007 war er beim Kärntner Sinfonieorchester engagiert und seit 2007 gehört er dem Bruckner Orchester Linz an. Ausserdem spielt er in verschiedenen österreichischen Orchestern wie den Wiener Symphonikern, dem RSO Wien, dem Mozarteum Orchester Salzburg, dem Wiener Kammerorchester, der Wiener Kammerphilharmonie und dem Wiener Johann Strauss Orchester. Kammermusikalisch tritt er mit dem Oktavian Ensemble sowie in verschiedenen Formationen in der Kammermusikserie des Bruckner Orchesters „Mosaik“ auf.

Heidrun Wirth-Metzler studierte zunächst am Vorarlberger Landeskonservatorium bei Prof. Allen Smith, bevor sie 2004 an die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien zu Prof. Richard Galler wechselte, wo sie ihr Studium mit Auszeichnung abschloss. Von 2007 bis 2009 war sie Akademistin bei den Münchner Philharmonikern. Seit 2010 ist sie Solo-Fagottistin beim Berner Sinfonieorchester und wird regelmässig als Solofagottistin zu den Münchner Philharmonikern, dem Tonhalle-Orchester Zürich, der Camerata Bern, dem Kammerorchester Basel und dem Sinfonieorchester Vorarlberg eingeladen.

Zoltán Holb wurde 1970 in Ungarn geboren. Er absolvierte sein Studium an der Franz-Liszt-Musikakademie in Debrecen und in Budapest bei Ferenc Tarjani. In den Jahren 1992 bis 2002 wurde er zum Solo-Hornisten an der Ungarischen Staatsoper in Budapest ernannt. Seit 2003 hat er dieselbe Position beim Sinfonieorchester St. Gallen inne.

Musikerinnen und Musiker des Sinfonieorchesters Liechtenstein in der Konzertsaison 2020

Violine



Marc Bouchkov,
Konzertmeister



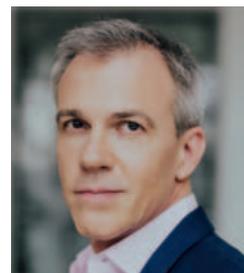
Martin Draušnik,
Konzertmeister



Anne Harvey-Nagl,
Konzertmeisterin



Sreten Krstić,
Konzertmeister



Wolfgang Redik,
Konzertmeister



Huiseung Yoo,
Konzertmeisterin



Sho Akamatsu,
Stimmführer



Sara Domjanić,
Stimmführerin



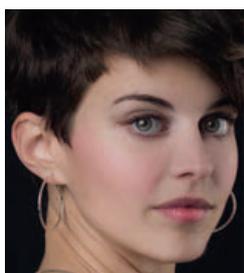
Markus Kessler,
Stimmführer



Mislav Pavlin,
Stimmführer



Marion Abbrederis +



Elia Antúnez



Iradj Bastansiar



Petra Belenta



Ivana Četković



Stefan Glau



Valeria Gutzeit



Vinka Hauser



Marielle Iivonen +



Sakura Ito



Miki Iwaki



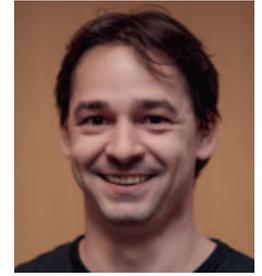
Vladimir Lakatos



Aleksandra Lartseva



Tetiana Lutsyk



Klemens Mairer



Markus Majoletth



Sarina Matt



Susanne Mattle +



Jelena Nerdinger



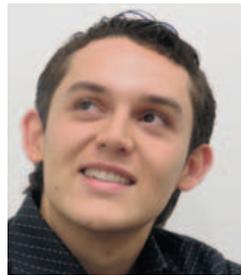
Valentina Serena Paetsch



Janusz Nykiel



Juan Pablo Parra Bedoya +



Walter David Ramirez Ramirez +



Olivia Momoyo Resch



Branko Simić



Katarzyna Szydłowska



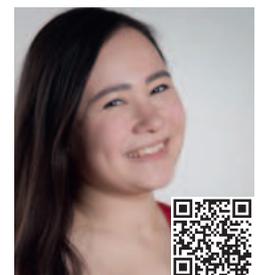
Branislava Tatic +



Fabiola Tedesco



Judith Tiefenthaler



Miyuko Wahr



Amelie Cosima Wallner +



Karoline Woche +



Charlotte Woronkow

+ Laut Vertrag verpflichtet, jedoch wurde das zugesagte Projekt aufgrund der Covid-19-Pandemie entweder abgesagt oder um ein Jahr verschoben

Viola



Annegret Kuhlmann,
Stimmführerin



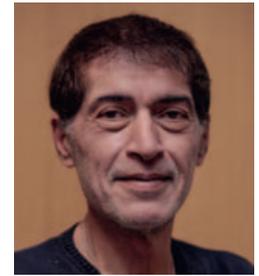
Marko Milenković,
Stimmführer



Janina Nicole Rischka,
Stimmführerin



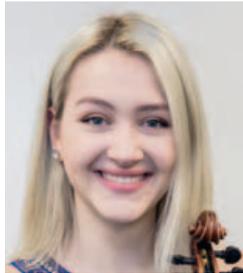
Chie Tanaka,
Stimmführerin



Iradj Bastansiar



Stefan Glaus



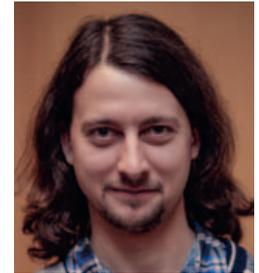
Dagmar Korbar



Vladimir Lakatos



Paolo Maticena



Grigory Maximenko +



Florin Schurig



Walter Tiefenthaler



Isidora Timotijević

Violoncello



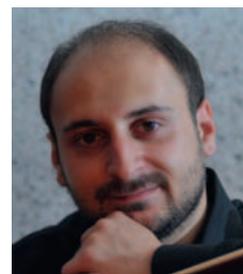
Cäcilia Chmel +,
Stimmführerin



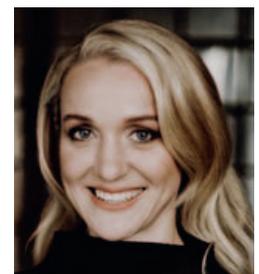
Stefan Giglberger,
Stimmführer



Moritz Huemer,
Stimmführer



Alexandr Karakhanyan,
Stimmführer



Konstanze von Gutzeit +,
Stimmführerin



Mykhaylo Dukhnych



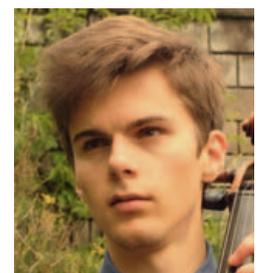
Valerie Fritz +



Gundula Leitner +



Michele Francesco
Marrini



Samuel Niederhauser +



Franz Ortner †



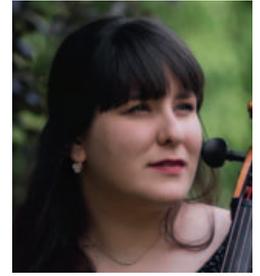
Martina Pavlin



Markus Schmitz



Maria Schweizer



Minja Spasić



Gustav Wocher

Kontrabass



Jura Herceg, Stimmführer



Marcus Huemer,
Stimmführer



Martin Deuring



Martin Egert



Heltin Guraziu

Querflöte / Piccolo *



Gabriele Ellensohn-
Gruber, Solo



Robert Pogorilić *,
Solo



Johanna Hollenstein *



Lina Tanner *

† Laut Vertrag verpflichtet, jedoch wurde das zugesagte Projekt aufgrund der Covid-19-Pandemie entweder abgesagt oder um ein Jahr verschoben

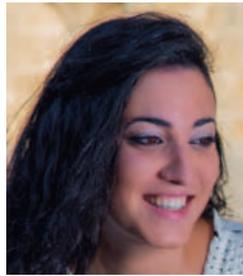
Oboe / Englischhorn *



Adrian Ionut Buzac, Solo

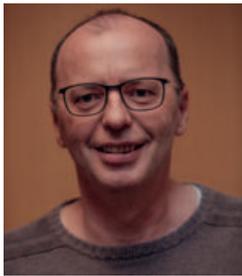


Víctor Marín Román *,
Solo



Eva María Morillo
Muñoz +

Klarinette * / Saxophon **



Erich Berthold * **,
Solo



Fabian Pablo
Müller + **, Solo



Klaus Beck *



Rafael Frei + **



Claus Karitnig * **



Ayleen Weber + **



Caroline Wüst * **

Fagott / Kontrafagott *



Valeria Curti, Solo



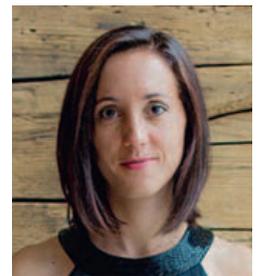
Werner Gloor, Solo



Matthew Smith, Solo



Matko Smolčić, Solo



Heidrun Wirth-Metzler,
Solo

Harfe



Clemens Wöß, Solo



Emil Salzmann * *



Simone-Patricia Häusler



Lisa-Maria Hilti

Trompete



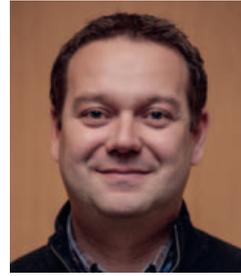
Stefan Dünser, Solo



Jakob Lampert, Solo



Daniel Huber



Attila Krakó



Bernhard Lampert +



Ulrich Mayr +



Pierre Schweizer

Horn



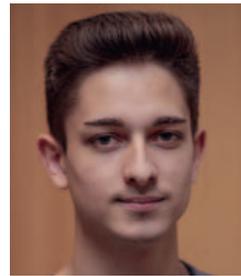
Zoltán Holb, Solo



Andreas Schuchter, Solo



Lukas Rüdiger, Solo



Marcel Üstün, Solo



Clemen Alpermann



Christoph Ellensohn +



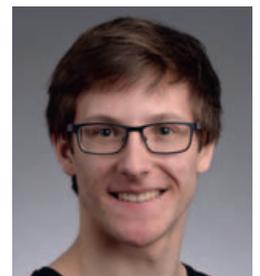
Gaston Oehri



Mathias Fuchs



Ana Cristina Molina Aponte +



Maurus Schaffner

Posaune / Bassposaune *



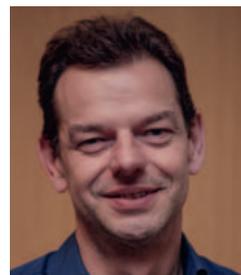
Wolfgang Bilgeri, Solo



Lucas Tiefenthaler



Zsolt Ardai, Solo



Egon Heinzle *

+ Laut Vertrag verpflichtet, jedoch wurde das zugesagte Projekt aufgrund der Covid-19-Pandemie entweder abgesagt oder um ein Jahr verschoben

Tuba



Andrin Lüchinger



Harald Schele

Pauke * / Schlagwerk **



Alfred Achberger *



Bertram Brugger **



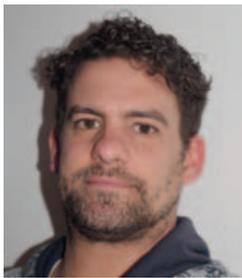
Markus Feurstein **



Christoph Indrist **



Markus Lässer * **



Hermann März * **



Andreas Wachter + **

Zusatzinstrumente



Attila Buri +, Keyboard



Stefan Frommelt +,
Keyboard



Ulrich Huemer +,
Gitarre



David Maeder +, E-Bass



Michal Miszkiel +,
Klavier



Andrea Steger +,
Mandoline



Roger Szedalik +,
E-Gitarre



Michael Woher +,
Klavier

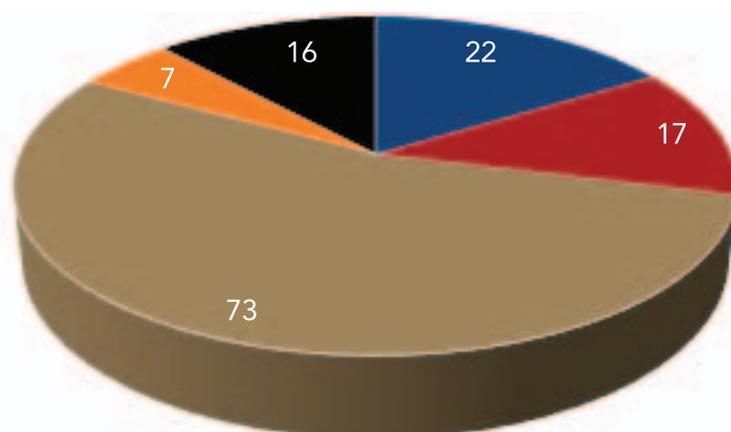
Herkunft der Musiker/-innen bei allen geplanten SOL-Projekten in der Konzertsaison 2020

Liechtensteiner/-in / wohnhaft in Liechtenstein / Arbeit in Liechtenstein	22
Stipendiat/-in der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein	17
aus der Region: Vorarlberg, Ostschweiz und Süddeutschland	73
aus der erweiterten Region: gesamte Schweiz, bis Salzburg, München	7
von weiter her	16
Musiker/-innen insgesamt (die für die Konzertsaison 2020 verpflichtet wurden)	135*

* Aufgrund der Corona-Pandemie konnten nur 102 Musiker/-innen teilnehmen.

Musiker/-innen bei allen geplanten SOL-Projekten in der Konzertsaison 2020

- Liechtensteiner/-in / wohnhaft in Liechtenstein / Arbeit in Liechtenstein
- Stipendiat/-in der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein
- aus der Region: Vorarlberg, Ostschweiz und Süddeutschland
- aus der erweiterten Region: gesamte Schweiz, bis Salzburg, München
- von weiter her



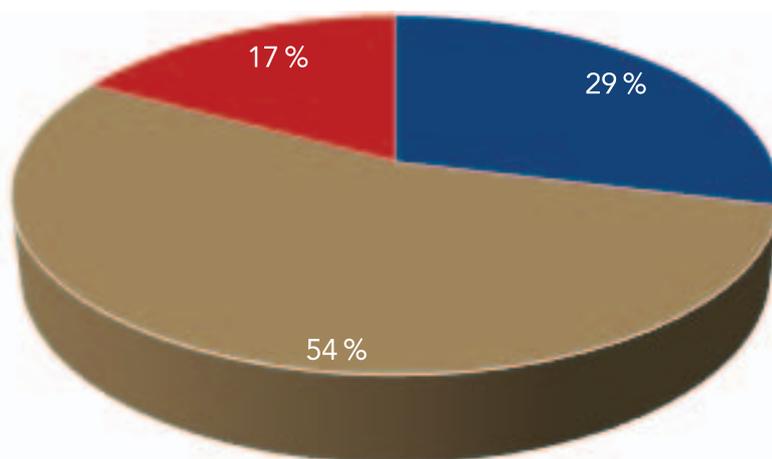
Anteil der Musiker/-innen mit Bezug zu Liechtenstein in der Konzertsaison 2020

Liechtensteiner/-in / wohnhaft in Liechtenstein / Arbeit in Liechtenstein / Stipendiat/-in der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein	39	29 %
aus der Region: Vorarlberg, Ostschweiz und Süddeutschland	73	54 %
aus der erweiterten Region: gesamte Schweiz, bis Salzburg, München / von weiter her	23	17 %
Musiker/-innen insgesamt (die für die Konzertsaison 2020 verpflichtet wurden)	135*	100 %

* Aufgrund der Corona-Pandemie konnten nur 102 Musiker/-innen teilnehmen.

Anteil der Musiker/-innen mit Bezug zu Liechtenstein in der Konzertsaison 2020

- Liechtensteiner/-in / wohnhaft in Liechtenstein / Arbeit in Liechtenstein / Stipendiat/-in der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein
- aus der Region: Vorarlberg, Ostschweiz und Süddeutschland
- aus der erweiterten Region: gesamte Schweiz, bis Salzburg, München / von weiter her



Entwicklung der Anzahl der Dienste

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2020
SOL im SAL	18	18	18	18	24	21	22	21	14
ERLEBE SOL	12	12	12	12	12	12	15	12	12
Freundeskreis-Konzert	-	-	5	3	7	5	4	5	5
Operettenbühne Vaduz	17	-	17	-	17	-	17	-	-
Operette Balzers	-	20	-	20	-	20	-	19	19
TAK-Konzert	-	-	-	6	8	5	5	5	0
Chorseminar Liechtenstein	7	7	7	7	8	8	7	7	0
VADUZ CLASSIC	-	-	-	-	16	12	9	11	0
Werdenberger Schloss-Festspiele	-	-	-	-	-	18	-	18	18
weitere Konzerte*	6	10	7	4	1	-	6	9	2
TOTAL	60	67	66	70	93	101	85	107	70

* 2014: Rheinberger-Konzerte in Schaan und München sowie Eröffnung beim FESTIVAL NEXT GENERATION

* 2015: Konzerte beim FESTIVAL NEXT GENERATION und Kirchenkonzert in Mels

* 2016: Gastkonzert in Chur

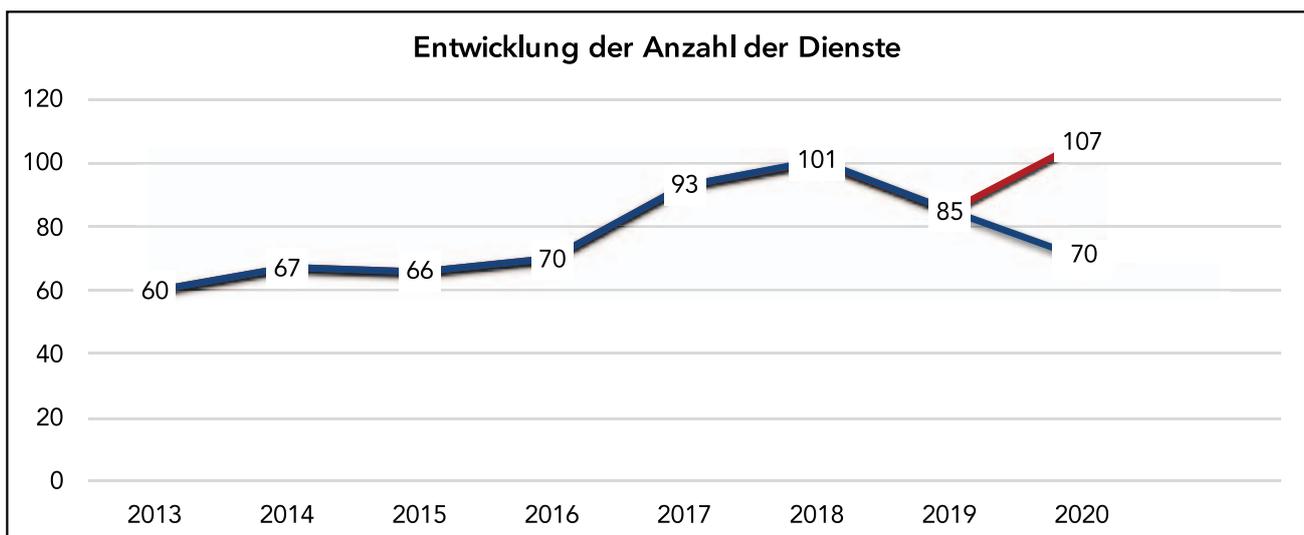
* 2017: Gastkonzert in Chur

* 2019: Demenz Liechtenstein, Männergesangsverein Ruggell

* 2020: Demenz Liechtenstein, Männergesangsverein Ruggell (abgesagt), Kloster Mels (abgesagt)

Zahl der geplanten Dienste für Projekte, die aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt wurden

Zahl der tatsächlich stattgefundenen Dienste





Zusammenarbeit mit der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein



Die Internationale Musikakademie in Liechtenstein kann bereits auf zehn äusserst erfolgreiche Studienjahre zurückblicken und sich im kommenden Jahrzehnt auf weitere musikalische Meilensteine freuen. Zum Erfolgsrezept der Kaderschmiede gehören neben intensivem Instrumentalunterricht auch das Lernen von Vorbildern und insbesondere das Auftreten bei hochkarätigen Konzerten. Was die Stipendiatinnen und Stipendiaten lernen, können sie im Orchesteralltag vielfältig umsetzen. Hier kommt den anspruchsvollen Konzerten mit dem Sinfonieorchester Liechtenstein eine zentrale Rolle zu. Sie sind mittlerweile zu einem festen Bestandteil der Zusammenarbeit beider Institutionen geworden. Von Beginn an ist die Orchesterakademie getragen vom Leitgedanken „Miteinander musizieren, heisst voneinander lernen“.

Und so trugen die jungen Künstlerinnen und Künstler in der Spielzeit 2020 sowohl zu den kammermusikalischen Konzerten der „ERLEBE SOL“-Reihe im Rathausaal Vaduz als auch zu den Sinfoniekonzerten der „SOL im SAL“-Reihe in Schaan bei. Als exzellente Musikerinnen und Musiker präsentierten sie sich ebenfalls im Rahmen der Operette Balzers und der Wer-

denberger Schloss-Festspiele. Beim Freundeskreis-Konzert 2020 trat die langjährige Stipendiatin der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein und mehrfache Preisträgerin Isa-Sophie Zünd aus Gamprin-Bendern zusammen mit dem Sinfonieorchester Liechtenstein unter der Leitung des ebenfalls noch jungen Pianisten und Dirigenten Frank Dupree auf.



Auch das TAK – Vaduzer Weltklassik-Konzert hätte mit Beteiligung junger Talente stattfinden sollen, wäre da nicht ein behördliches, Corona-bedingtes Verbot erlassen worden. Davon betroffen war zudem das um ein Jahr verschobene Festival VADUZ CLASSIC, das auf die Mitwirkung zahlreicher Stipendiatinnen und Stipendiaten als Orchestermitglieder und Korrepetitoren hätte zählen können. Im Jahr 2020 war die Mitwirkung von 20 Talenten der Musikakademie geplant. Tatsächlich waren 17 Stipendiatinnen und Stipendiaten bei verschiedenen Projekten des Sinfonieorchesters Liechtenstein oder mit Beteiligung des Sinfonieorchesters Liechtenstein im musikalischen Einsatz.







Musikvermittlung in Liechtenstein

Zum Auftakt der Saison 2020 konnte der ständige Gastdirigent Yaron Traub, zusammen mit einem Streichquartett aus Orchestermusikerinnen und Orchestermusikern des Sinfonieorchesters Liechtenstein sowie mit dem Solisten Dmytro Choni, noch drei Schulklassen am Liechtensteinischen Gymnasium auf das bevorstehende 1. ABO-Sinfoniekonzert „SOL im SAL“ einstimmen. Anlässlich dieses sinfonischen Saisonauftakts besuchten die Künstlerinnen und Künstler auch die Primarschule Schaan und luden mit musikalischen Darbietungen zu den Sinfoniekonzerten ein. Die „mutigsten“ unter den Primarschülerinnen und Primarschülern erhielten ausserdem die Chance, unter der Anleitung des Maestros und feinfühligem Pädagogen Yaron Traub das Streichquartett des Sinfonieorchesters Liechtenstein zu dirigieren. Somit konnten allein im Januar 2020 über 150 Kinder und Jugendliche für die klassische Musik begeistert werden.

Aufgrund der Corona-Situation und der dadurch ausgefallenen Konzerte im Frühjahr 2020 setzte das Sinfonieorchester Liechtenstein die Musikvermittlung auf moderne Art und Weise um. Wöchentlich wurden

mehrere Posts und Stories mit Hintergründen, Bildern, Videos und Quizfragen auf dem Social-Media-Kanal Instagram gepostet, um insbesondere die jüngere Generation auf dieser Plattform für die Online-Live-stream-Konzerte des Sinfonieorchesters Liechtenstein von März bis Juni 2020 zu begeistern.

Die Verantwortlichen des Sinfonieorchesters Liechtenstein stehen schon in den Startlöchern für zukünftige Projekte der Live-Musikvermittlung, sobald die Corona-Situation dies wieder zulässt. Dieses Thema ist dem Sinfonieorchester Liechtenstein ein besonderes Anliegen: das Konzertpublikum von morgen bereits in jungem Alter für die Klänge der klassischen Musik zu gewinnen. Das Thema Musikvermittlung in Liechtenstein wird dankenswerterweise durch die Unterstützung der Liechtensteinischen Kraftwerke LKW und der LGT Bank AG ermöglicht.



Gemeindeschulen Schaan



Liechtensteinisches
Gymnasium
1937





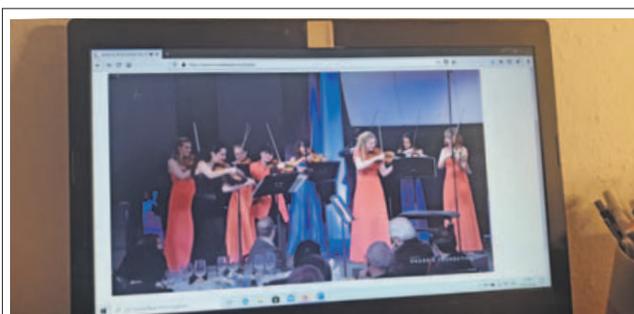


Presse, Medien, Internetauftritt und Services

Anfangen von der Berichterstattung in der Informationsbroschüre 360° der Gemeinde Eschen-Nendeln über die Publikationen in den beiden Landeszeitungen bis hin zu den in der internationalen Fachpresse erschienenen Rezensionen über Konzert- und Werkaufzeichnungen – für die angestrebte, lebendige Verbindung zur interessierten Öffentlichkeit im In- und Ausland greifen wir auf ein breites Spektrum an Medienkanälen zurück. Erfreulicherweise ist es erneut gelungen, den Kreis derer, die vom vielseitigen Wirken des Sinfonieorchesters Liechtenstein Notiz nahmen, deutlich auszuweiten. Zurückführen lässt sich das unter anderem auf die verstärkte Nutzung und die erhöhte Präsenz in den reichweitenstarken sozialen Medien. Neben Facebook und YouTube erfahren Musikfreundinnen und Musikfreunde nun ebenfalls auf unseren Instagram- und Twitter-Kanälen über die Aktivitäten des Sinfonieorchesters Liechtenstein. Das spiegelt unsere Bemühungen um eine Publikumsentwicklung wider, mit der wir zunehmend auch das Interesse jüngerer Generationen wecken.

Das mit dem Beginn der Spielzeit 2020 gestartete Ticketing in elektronischer Form werden wir infolge positiver Rückmeldungen fortsetzen. Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher erhalten ihre Karten also weiterhin gebührenfrei per E-Mail. Daneben hat sich die mitternächtliche Ausstrahlung der Landeshymne des Fürstentums Liechtenstein auf dem öffentlich-rechtlichen Hörfunksender Radio L etabliert. Die Aufnahme entstand beim 3. ABO-Sinfoniekonzert „SOL im SAL“ in der Jubiläums-Spielzeit 2019.

Zudem konnten wir die Interview-Reihe mit Dirigenten sowie Solistinnen und Solisten der ABO-Reihe „SOL im SAL“ weiterführen. Den Start machten im Vorfeld des ersten „SOL im SAL“-Konzerts Dirigent Yaron Traub und Solist Dmytro Choni. Nachdem das zweite Sinfoniekonzert Corona-bedingt abgesagt wurde, fand



Nach dem Konzert-Livestream der Musikakademie am Sonntag gibt es in den kommenden Wochen ein erweitertes Musikangebot im Netz und im TV. (Foto: ABO)

SOL sei Dank - Kultur gegen Krise

Innovativ Nach dem erfolgreichen Probestauf vom vergangenen Sonntag erweitern Musikakademie und SOL ihre musikalischen Livestreams auf drei Sende-terminen pro Woche. Die aktuell geschlossenen Konzertsäle und Theaterhäuser sind nicht für alle einheimischen Kulturveranstalter ein Grund, einfach den Kopf in den Sand zu stecken, sondern vielmehr ein Anlass, innovative Wege zu gehen, um dennoch Kultur und Musik zum Volk zu bringen. Dies vor allem auch als Hoffnungszeichen gegenüber der Coronakrise, deren Ende einsehbar noch nicht absehbar ist. Zu diesen kulturellen Zeichen-setzen zählen die internationale Musikakademie in Liechtenstein und das Sinfonieorchester Liechtenstein (SOL), die aktuell ihre Ressourcen bündeln und bis Ende April eine Reihe von Online- und TV-Konzertausstrahlungen lancieren. Bis Ende April überträgt die Musikakademie in Zusammenarbeit mit der Alexander S. Onassis Public Benefit Foundation jeweils sonntags um 17 Uhr auf IFLTV ein klassisches Konzert. Darüber hinaus sendet das SOL in Kooperation mit IFLTV jeweils dienstags um 20 Uhr und mittwochs um 19 Uhr eine erlesene Auswahl seiner Auftritte. Zu sehen und zu hören sind diese musikalischen Schmuckstücke - dargeboten von Studierenden der Musikakademie als auch von SOL-Künstlerinnen und -Künstlern - zudem auf den Webseiten der Musikakademie, SOL-Intendant und Musikakademie-Geschäftsführer Dr. Dominik will mit diesen Konzertübertragungen ein kulturelles Zeichen gegen die Krise setzen: »Auch oder ganz besonders in diesen Zeiten ist es um ein Anliegen, die zahlreichen Musikverbundenen im Land an diesem facettenreichen Repertoire an Kompositionen teilhaben zu lassen und damit eine willkommene Ablenkung von weniger Erfreulichem bieten zu können.«

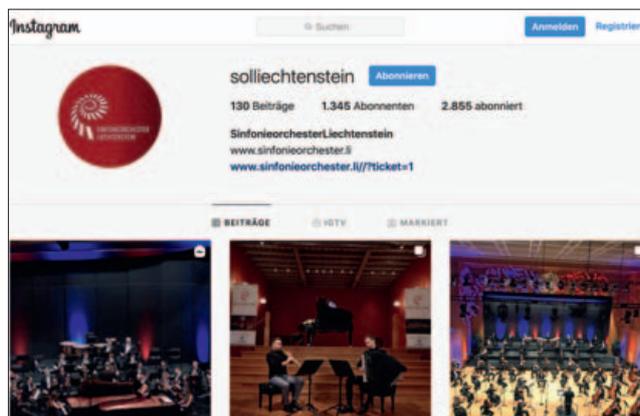
Reicher Fundus Für ausreichend musikalisches Sendematerial sei auf jeden Fall gesorgt, erklärt Dr. Dominik: »Die Internationale Musikakademie in Liechtenstein und das Sinfonieorchester Liechtenstein (SOL) verfügen über einen Fundus an hochqualitativen Aufnahmen und Aufzeichnungen, auf den jetzt zurückgegriffen werden kann. Das ergiebige Schaffen und Wirken der vergangenen Monate ermöglicht nun das Angebot eines alternativen Konzerterlebnisses.« Der erfolgreiche Probestauf vom vergangenen Sonntag, bei dem weit mehr als 200 Zuseher den Ersatz-Livestream für das abgesagte 9. Gala-konzert der Musikakademie im SAL via Homepage der Musikakademie und IFLTV nutzten, stimmt Dominik zuversichtlich, dass auch die erweiterten Online- und TV-Angebote in den kommenden Wochen von den Musikfreunden im Land gut angenommen werden. (jm)

*www.musikakademie.li
*www.sinfonieorchester.li

die Reihe ihre Fortsetzung mit den beiden Künstlern des dritten „SOL im SAL“-Konzerts, dem Pianisten Kit Armstrong und Maestro Wayne Marshall.

Unsere Presse- und Medienarbeit zusammengefasst:

- Presse (Print und online): Dazu zählt die mediale Begleitung unserer Veranstaltungen durch die heimische und regionale Presse, Ankündigungen, Konzertberichte und Rezensionen.
- Homepage: Unsere Webseite dient allen am Sinfonieorchester Liechtenstein Interessierten als zentrale Anlaufstelle. Hier laufen sämtliche Informationen zusammen. Auch die Ausstrahlungen der SOL-Auftritte konnten von unserer Webseite aus gestartet werden.
- Konzertkalender: Dieser bietet einen Überblick über das Programm, Solistinnen und Solisten, Karten und das vorab digitalisierte Programmheft.
- Aktuelles: Neuigkeiten rund um die Entwicklung des Sinfonieorchesters Liechtenstein sind hier zu finden.





- Media & Presse: Fotos, Zeitungsberichte, TV-Mitschnitte und Kulturnachrichten sind hierunter zu finden.
- Sponsoren: Sponsoren, Subventionsträger und Inseneren in den Konzertbrochüren sind unter diesem Punkt aufgelistet.
- Facebook: Neben informativen Posts und Videoclips sind die Projekte des Sinfonieorchesters Liechtenstein, Auftritte und Schulbesuche durch ein umfangreiches Bildmaterial dokumentiert. Die Zahl unserer Abonnenten hat inzwischen die 2.000er Marke hinter sich gelassen und liegt nun bei rund 2.048.

Kul. – die Kulturzeitung 7

Interview des Monats

Ein deutliches Bekenntnis zum Landesorchester gefordert

Anspruchsvolle klassische Musik geht mit entsprechendem Kosten einher. «Mit Herzblut, viel persönlichem Einsatz und nicht zuletzt mithilfe einiger grosszügiger Sponsoren» vertritt wir in den vergangenen Jahren diese Herausforderung bewussten, sagt Ernst Wäldi, Stiftungsratspräsident des Sinfonieorchesters Liechtenstein. Kurzfristig sei es aber fähig, die Finanzierung nur von privaten Schlüsselpersonen abhängig zu machen.

VON BETINA STAHL-REICZ

Herr Wäldi, 1988 gründeten Liechtensteiner Musikfreunde das klassische Sinfonieorchester. Wie hat es sich zum Sinfonieorchester Liechtenstein entwickelt, was sind heute die Schwerpunkte?

Ernst Wäldi: Die Entwicklung unseres Orchesters ist in der Tat bemerkenswert. Vor allem hat sich damals niemand vorstellen können, welches Sinfonieorchester, das Sinfonieorchester Liechtenstein, kurz SOL, im kulturellen Leben Liechtensteins 20 Jahre später aussehen würde. Als kein Musikverein, sondern als ein Orchester, das die Verantwortung für die künstlerische Qualität der Produktionen übernehmen muss. Das ist ein grosser Wandel. Heute sind wir ein professionelles Orchester, das sich nicht nur durch die Qualität der Produktionen auszeichnet, sondern auch durch die Vielfalt der Programme. Das ist ein deutliches Bekenntnis zum Landesorchester gefordert.

Das Musiker für Konzerte nicht nur aus der Region, sondern auch aus dem Ausland nach Liechtenstein anreisen, bedeutet gerade im Duktus ein grosses Problem. Wie gehen Sie mit dem Problem um?

Das ist ein Problem, das wir uns nicht entgehen lassen dürfen. Wir müssen uns als Orchester professionell verhalten. Das bedeutet, dass wir uns für die besten Musikerinnen und Musiker in der Region und darüber hinaus bemühen müssen. Das ist ein deutliches Bekenntnis zum Landesorchester gefordert.

Aufgrund der hohen Nachfrage nach dem Orchester im Rahmen von 544-Konzerten oftmals dieses Programm an zwei aufeinanderfolgenden Abenden, häufig. Die Einführung eines zweiten Konzertes mit identischem Programm im Rahmen der 544-Konzerte ist für uns ein grosses Problem. Wie gehen Sie mit dem Problem um?

Das ist ein Problem, das wir uns nicht entgehen lassen dürfen. Wir müssen uns als Orchester professionell verhalten. Das bedeutet, dass wir uns für die besten Musikerinnen und Musiker in der Region und darüber hinaus bemühen müssen. Das ist ein deutliches Bekenntnis zum Landesorchester gefordert.

Wie werden Sie sich für die Zukunft des Orchesters einsetzen?

Wir werden uns für die Zukunft des Orchesters einsetzen. Das bedeutet, dass wir uns für die besten Musikerinnen und Musiker in der Region und darüber hinaus bemühen müssen. Das ist ein deutliches Bekenntnis zum Landesorchester gefordert.

Was sind die Herausforderungen für die Zukunft des Orchesters?

Die Herausforderungen für die Zukunft des Orchesters sind vielfältig. Wir müssen uns für die besten Musikerinnen und Musiker in der Region und darüber hinaus bemühen müssen. Das ist ein deutliches Bekenntnis zum Landesorchester gefordert.

Wie werden Sie sich für die Zukunft des Orchesters einsetzen?

Wir werden uns für die Zukunft des Orchesters einsetzen. Das bedeutet, dass wir uns für die besten Musikerinnen und Musiker in der Region und darüber hinaus bemühen müssen. Das ist ein deutliches Bekenntnis zum Landesorchester gefordert.

Mitreissendes Lebenszeichen

Mit Feuer, Vorsicht und zwei erfrischenden Solisten überzeugte das SOL am Dienstag beim Freundeskreis-Konzert.

In hat sich gelohnt: Die Begleitung war am Dienstag im Schauer SAL, von allen Seiten des Sinfonieorchesters Liechtenstein. Der Freundeskreis-Konzert ist ein Ereignis, das nicht nur die Musikerinnen und Musiker, sondern auch die Zuhörerinnen und Zuhörer begeistert. Die Begleitung war am Dienstag im Schauer SAL, von allen Seiten des Sinfonieorchesters Liechtenstein. Der Freundeskreis-Konzert ist ein Ereignis, das nicht nur die Musikerinnen und Musiker, sondern auch die Zuhörerinnen und Zuhörer begeistert.

Die 20-jährige Pianistin Iva-Sophia Zünd harmonierte prächtig mit dem von Frank Dupree geleiteten Orchester.

klassische Live-Konzerte ein Anliegen sind. Das Freundeskreis-Konzert war somit ein erfolgreiches Ereignis, das nicht nur die Musikerinnen und Musiker, sondern auch die Zuhörerinnen und Zuhörer begeistert.

Einzelgänger
Organisation
In einer Live-Performance ist ein erfrischendes künstlerisches Erlebnis. Frank Dupree ist mit dem Sinfonieorchester Liechtenstein ein Team, das die Zuschauerinnen und Zuschauer begeistert.

- YouTube: Wie in den Jahren zuvor stellen wir weiterhin Konzerte auf dieser beliebten Plattform zur Verfügung. Die Veröffentlichung erfolgt stets in Absprache und mit dem Einverständnis der Dirigenten sowie der Solistinnen und Solisten. Seit der Errichtung dieses Kanals kann das SOL auf mehr als 700 Abonnenten zurückschauen.
- Instagram: Im Jahr 2018 starteten wir unser Instagram-Konto zum Teilen von Fotos und Videos. Das Sinfonieorchester Liechtenstein freut sich über inzwischen 1.335 Follower. Die Zahl der Abonnenten hat sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdreifacht.
- Twitter: Ende 2020 führten wir zudem ein Konto beim Social-Media-Kanal Twitter ein, mit dem wir bereits innerhalb kürzester Zeit mehr als 100 Abonnenten gewinnen konnten und durch Inhalte in englischer Sprache die internationale Aufmerksamkeit erwecken möchten.

Nach wie vor steht allen Interessierten die Kontaktaufnahme über die Webseite des Sinfonieorchesters Liechtenstein zur Verfügung.

www.sinfonieorchester.li





TV- und Online-Ausstrahlungen ab dem 24. März 2020



KONZERTE

Jeweils am **Dienstag** um 20:00 Uhr und am **Mittwoch** um 19:00 Uhr auf 1FLTV und unter www.sinfonieorchester.li



1. KONZERT am 24. und 25.03.2020	2. KONZERT am 31.03. und 01.04.2020	3. KONZERT am 07. und 08.04.2020	4. KONZERT am 14. und 15.04.2020	5. KONZERT am 21. und 22.04.2020	6. KONZERT am 28. und 29.04.2020
<p>1. Wolfgang Amadeus Mozart Klavierkonzert Nr. 10 für zwei Klaviere in Es-Dur, KV 365 III. Rondeau. Allegro</p> <p>Solistinnen: Ferhan & Ferzan Onder, Klavierduo</p> <p>2. Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 3 in Es-Dur, op. 55 („Eroica“) I. Allegro con brio II. Marcia funebre. Adagio assai III. Scherzo. Allegro vivace IV. Finale. Allegro molto</p> <p>Yaron Traub, Dirigent</p>	<p>1. Carl Maria von Weber Jubel-Ouvertüre, op. 59 Adagio – Presto assai – Andante</p> <p>Kevin Griffiths, Dirigent</p> <p>2. Sergei Rachmaninow Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 in c-Moll, op. 18 I. Moderato II. Adagio sostenuto III. Allegro scherzando</p> <p>Solistin: Varvara, Klavier Yaron Traub, Dirigent</p> <p>3. Antonin Dvořák Sinfonie Nr. 9 in e-Moll, op. 95 („Aus der Neuen Welt“) I. Adagio – Allegro molto (gekürzt)</p> <p>Kevin Griffiths, Dirigent</p>	<p>1. Josef Gabriel Rheinberger Sinfonisches Tongemälde in d-Moll, op. 10 („Wallenstein“) I. Vorspiel: Allegro con fuoco II. Thekla: Adagio non troppo III. Wallensteins Lager: Allegretto – Trio: Kapuzinerpredigt – Poco più moderato IV. Wallensteins Tod: Moderato – Allegro vivace</p> <p>Florian Krumpöck, Dirigent</p>	<p>1. Ludwig van Beethoven Septett in Es-Dur, op. 20 I. Adagio – Allegro con brio II. Adagio cantabile III. Tempo di Menuetto IV. Tema, Andante con variazioni V. Scherzo. Allegro molto e vivace VI. Andante con moto alla marcia – Presto</p> <p>Erich Berthold, Klarinette; Matko Smolčić, Fagott; Marcel Üstün, Horn; Anne Harvey-Nagl, Violine; Janina Nicole Ibel-Rischka, Viola; Moritz Huemer, Violoncello; Marcus Huemer, Kontrabass</p> <p>2. Antonin Dvořák Sinfonie Nr. 9 in e-Moll, op. 95 („Aus der Neuen Welt“) IV. Allegro con fuoco</p> <p>Kevin Griffiths, Dirigent</p>	<p>1. Josef Gabriel Rheinberger Tragische Geschichte, op. 44, 3</p> <p>Renner Ensemble Regensburg</p> <p>2. Josef Gabriel Rheinberger An die Heimat</p> <p>Renner Ensemble Regensburg</p> <p>3. Johannes Brahms Sinfonie Nr. 1 in c-Moll, op. 68 I. Un poco sostenuto – Allegro – Meno Allegro II. Andante sostenuto III. Un poco Allegretto e grazioso IV. Adagio – Più Andante – Allegro non troppo, ma con brio – Più Allegro</p> <p>Yaron Traub, Dirigent</p>	<p>1. Camille Saint-Saëns Konzert für Violine und Orchester Nr. 3 in h-Moll, op. 61 I. Allegro non troppo II. Andantino quasi allegretto III. Molto moderato e maestoso – Allegro non troppo</p> <p>Solistin: Clara Shen, Violine Kevin Griffiths, Dirigent</p> <p>2. Richard Strauss Rosenkavalier-Suite, op. 51</p> <p>Sebastian Lang-Lessing, Dirigent</p>

die Übertragungen – nun auch im Rahmen der Sendung „Focus Liechtenstein“ – jeweils mittwochs ab 18.15 Uhr. Stündliche Wiederholungen bis zum darauffolgenden Donnerstag um 17.15 Uhr boten dem Publikum Gelegenheit, den Zeitpunkt für das Konzerterlebnis in den heimischen vier Wänden beliebig zu wählen.

Ebenjene Digitali-

Durch die unvorhersehbaren Ereignisse rund um die Corona-Pandemie wurden die Konzertabende mit Publikum im Frühjahr 2020 – zum Bedauern vieler – zeitweise ausgesetzt. Als mit Land, Leuten und Kultur verbundene Institution konnten wir den Herausforderungen sehr rasch mit einer Fernsehübertragung vergangener und aufgezeichneter Konzerte begegnen. Vom 24. März bis 29. April 2020 kamen Freunde klassischer Musik dienstags um 20 Uhr sowie mittwochs um 19 Uhr – also zur gewohnten Konzertzeit – in den Genuss einer erlesenen Auswahl an SOL-Auftritten, die auf 1FLTV ausgestrahlt und auf der Webseite des Sinfonieorchesters Liechtenstein (www.sinfonieorchester.li) der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden.

Die vielen positiven Rückmeldungen dazu veranlassten uns dazu, die Konzertübertragungen im Fernsehen, auf der Webseite und in den sozialen Medien fortzusetzen. Dazu nahm man einige Modifikationen vor: Vom 6. Mai bis 1. Juni 2020 begannen

sierung und Nutzbarmachung von archivierten Aufzeichnungen zum Zweck hochklassiger SOL-Konzertausstrahlungen auf 1FLTV (sowie online) nahmen unser Management über Wochen und Monate hinweg stark in Beschlag. Erforderlich dafür waren zusätzliche Ressourcen (Personal, Design, Medien, Programme etc.), die aus eigenen Mitteln finanziert wurden. Nicht ganz ohne Stolz halten wir fest, dass wir zum Kreis jener gehören, die selbst unter den widrigen Corona-Umständen eine adäquate Fortsetzung des Kulturprogramms sicherstellen konnten.



KONZERTE

Jeweils am **MITTWOCH** ab 18:15 Uhr auf 1FLTV in der Sendung „Focus Liechtenstein“ mit stündlichen Wiederholungen bis am **DONNERSTAG** um 17:15 Uhr sowie unter www.sinfonieorchester.li



<p>7. Konzert am 06.05.2020</p> <p>1. Wolfgang Amadeus Mozart Klavierkonzert Nr. 10 für zwei Klaviere in Es-Dur, KV 365 II. Andante</p> <p>Ferhan & Ferzan Onder, Klavierduo</p> <p>2. Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 6 in F-Dur, op. 68 („Pastorale“) I. Erwachen heterer Empfindungen bei der Ankunft auf dem Lande. Allegro ma non troppo</p> <p>Yaron Traub, Dirigent</p> <p>8. Konzert am 13.05.2020</p> <p>1. Richard Strauss Konzert für Horn und Orchester Nr. 1 in Es-Dur, op. 11 I. Allegro II. Andante III. Rondo. Allegro</p> <p>Radovan Vlatković, Horn Sebastian Lang-Lessing, Dirigent</p>	<p>9. Konzert am 20.05.2020</p> <p>1. Joseph Renner jun. „Der Wendelstoa“ (Oberbayern)</p> <p>Renner Ensemble Regensburg</p> <p>2. Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 6 in F-Dur, op. 68 („Pastorale“) II. Szene am Bach. Andante molto moto</p> <p>Yaron Traub, Dirigent</p> <p>10. Konzert am 27.05.2020</p> <p>1. Wolfgang Amadeus Mozart Serenade Nr. 13 in G-Dur, KV 525 („Eine kleine Nachtmusik“) I. Allegro</p> <p>William Maxfield, Dirigent</p> <p>2. Wolfgang Amadeus Mozart Klavierkonzert Nr. 10 für zwei Klaviere in Es-Dur, KV 365 I. Allegro</p> <p>Ferhan & Ferzan Onder, Klavierduo Yaron Traub, Dirigent</p>	<p>11. Konzert am 03.06.2020</p> <p>1. Felix Mendelssohn Bartholdy Sinfonie für Streicher Nr. 10 in h-Moll, S 1 Adagio – Allegro</p> <p>Yaron Traub, Dirigent</p> <p>2. Ludwig van Beethoven Variationen über „God save the King“, WoO 78 (gekürzt)</p> <p>Varvara, Klavier</p> <p>12. Konzert am 10.06.2020</p> <p>1. Francisco Tárrega Recuerdos de la Alhambra</p> <p>Petrit Çeku, Gitarre</p> <p>2. Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 6 in F-Dur, op. 68 („Pastorale“) IV. Gewitter, Sturm. Allegro V. Hirtengesang, frohe und dankbare Gefühle nach dem Sturm. Allegretto</p> <p>Yaron Traub, Dirigent</p>	<p>13. Konzert am 17.06.2020</p> <p>1. Richard Strauss Till Eulenspiegels lustige Streiche, op. 28</p> <p>Sebastian Lang-Lessing, Dirigent</p> <p>14. Konzert am 24.06.2020</p> <p>1. Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 3 in Es-Dur, op. 55 („Eroica“) I. Allegro con brio</p> <p>Yaron Traub, Dirigent</p> <p>15. Konzert am 01.07.2020</p> <p>1. Josef Gabriel Rheinberger Sinfonisches Tongemälde in d-Moll, op. 10 („Wallenstein“) IV. Wallensteins Tod: Moderato – Allegro vivace</p> <p>Florian Krumpöck, Dirigent</p>
---	--	---	--

Management / Organisation

Gemeinsam im Team nehmen wir uns für jedes Konzert aufs Neue vor, die Qualität auf und hinter der Bühne kontinuierlich zu steigern. Dass unsere Bemühungen in dieser Sache Früchte tragen, spiegeln die im Laufe der Jahre gestiegenen Besucher- und Abonnenten-

zahlen wider. Unser Ziel, selbst den höchsten musikalischen Ansprüchen gerecht werden zu können, erfordert ein intensives Engagement und die effiziente Zusammenarbeit aller Beteiligten. Für das Sinfonieorchester Liechtenstein sind dafür im Einsatz:

- Dražen Domjanić, Geschäftsführer und Intendant
- Ina Grizelj, Backoffice und Internationales
- Anna Lili Mittermeier, Buchhaltung
- Andreas Domjanić, Photographie, Graphikdesign und Livestreaming
- Florian Thierbach, künstlerisches Betriebsbüro und Social Media
- Laura Domjanić Pavlin, Website-Betreuung
- Simon Mittermeier, Texte und Presse
- Andreas Grabherr, Tonaufnahme, Videoproduktion und Livestreaming
- Uta Pastowski, Lektorat und Korrektorat
- Hartwig Wolf, Verfassen musikwissenschaftlicher Texte
- Petra Polz, Gebäudereinigung
- Doris Mayer, Gebäudereinigung



Dražen Domjanić



Ina Grizelj



Anna Lili Mittermeier



Andreas Domjanić



Florian Thierbach



Laura Domjanić Pavlin



Simon Mittermeier



Andreas Grabherr



Uta Pastowski



Hartwig Wolf



Petra Polz



Doris Mayer

Publikumsentwicklung

Entwicklung der Besucherzahlen

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2020
SOL im SAL – ABO	1.128	1.266	1.368	1.485	2.028	2.058	2.091	2.238	1.492
SOL im SAL – freier Verkauf	100	110	120	130	140	150	165	170	113
ERLEBE SOL – ABO	300	304	320	352	372	380	396	460	460
ERLEBE SOL – freier Verkauf	50	60	70	80	85	100	100	52	52
Jugendliche	75	90	150	180	240	300	300	300	150
Öffentliche Generalproben	-	-	-	100	200	220	-	-	-
Freundeskreis-Konzert	300	-	350	380	420	420	450	450	380
Operettenbühne Vaduz	4.800	-	5.000	-	5.300	-	5.000	-	-
Operette Balzers	-	6.000	-	6.000	-	6.000	-	6.600	6.600
TAK-Konzert	-	-	-	350	400	400	344	350	0
Chorseminar Liechtenstein	800	700	720	650	750	750	841	750	0
VADUZ CLASSIC	-	-	-	-	4.800	4.000	4.800	5.000	0
Werdenberger Schloss-Festspiele	-	-	-	-	-	4.500	-	5.000	5.000
weitere Konzerte*	-	1.250	650	200	300	-	700	700	200
Besucherzahlen – alle Projekte	7.553	9.780	8.748	9.907	15.035	19.278	15.187	22.070	14.447

* 2014: Rheinberger-Konzerte in Schaan und München sowie Eröffnung beim FESTIVAL NEXT GENERATION

* 2015: Konzerte beim FESTIVAL NEXT GENERATION und Kirchenkonzert in Mels

* 2016: Gastkonzert in Chur

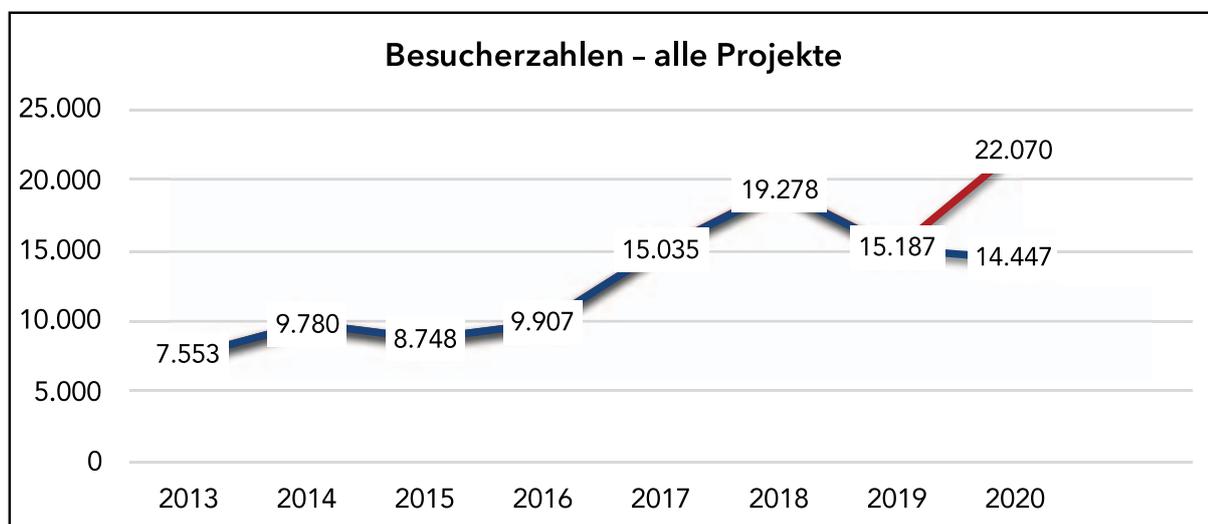
* 2017: Gastkonzert in Chur

* 2019: Demenz Liechtenstein, Männergesangsverein Ruggell

* 2020: Demenz Liechtenstein, Männergesangsverein Ruggell (abgesagt), Kloster Mels (abgesagt)

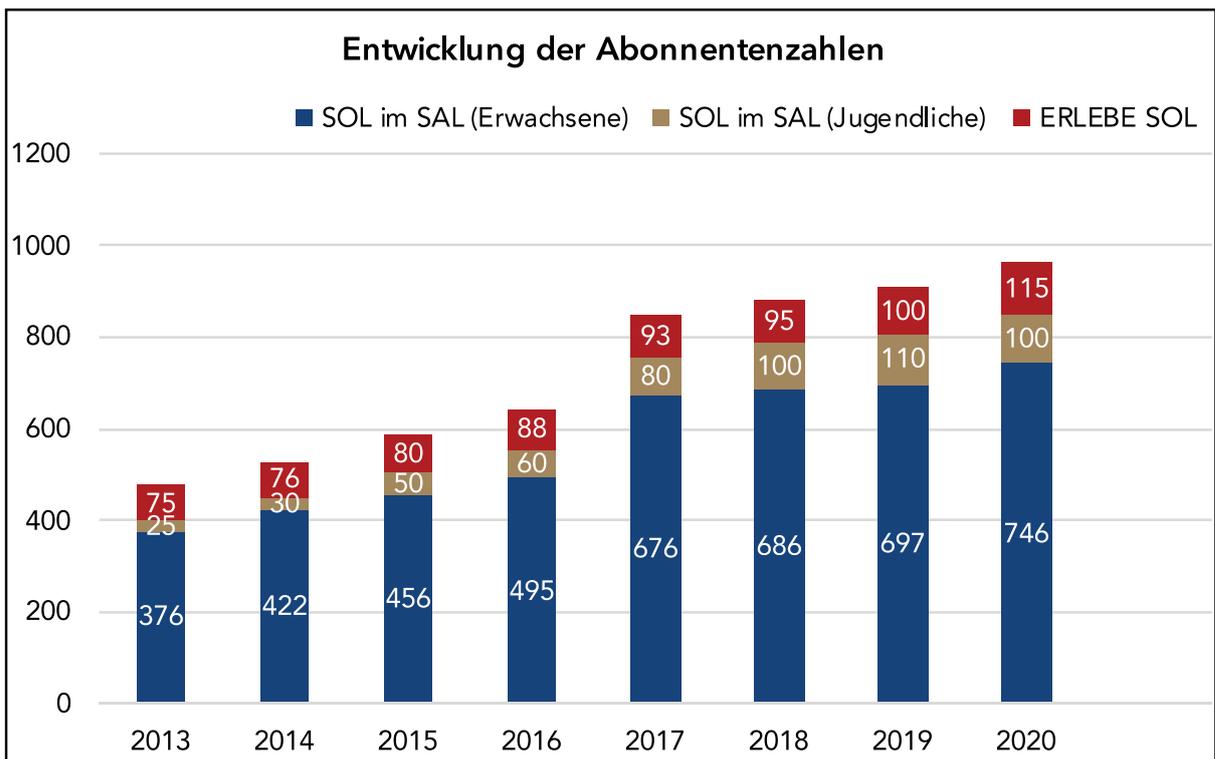
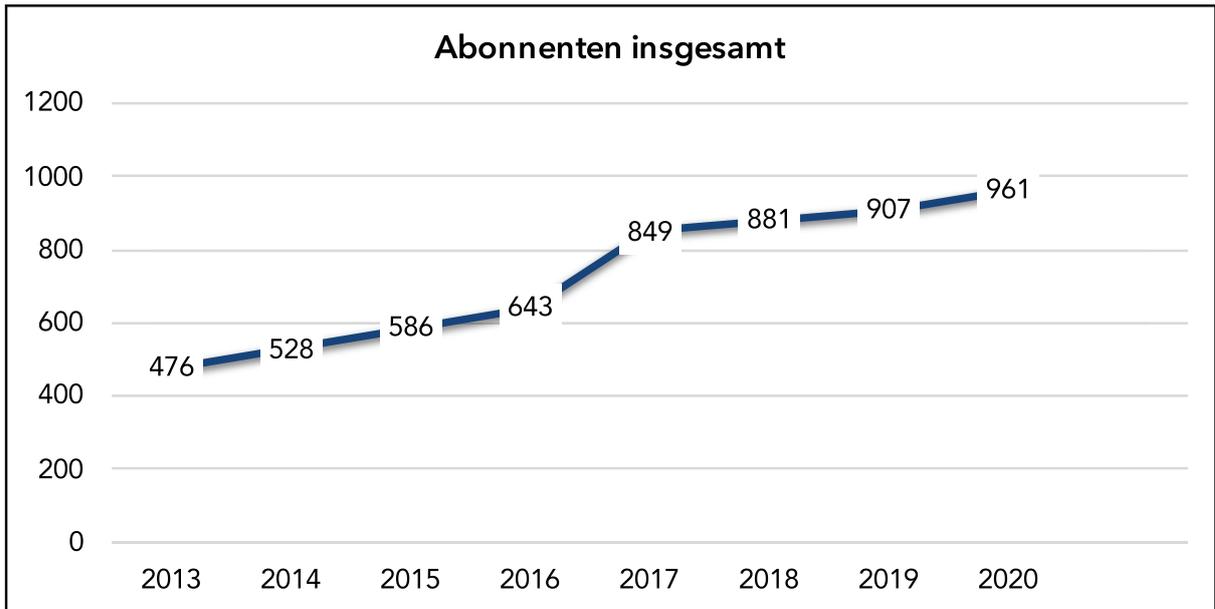
Geplante Besucherzahlen für Projekte, die aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt wurden

Besucherzahlen der tatsächlich stattgefundenen Projekte



Entwicklung der Abonnentenzahlen

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
SOL im SAL (Erwachsene)	376	422	456	495	676	686	697	746
SOL im SAL (Jugendliche)	25	30	50	60	80	100	110	100
ERLEBE SOL	75	76	80	88	93	95	100	115
Abonnenten insgesamt	476	528	586	643	849	881	907	961



Organisation / Stiftungsrat

Der Stiftungsrat der gemeinnützigen Stiftung Sinfonieorchester Liechtenstein übernimmt – gemäss den Statuten – die Vertretung nach aussen. Primäre Aufgabe des Stiftungsrates ist es, für die Erfüllung des Stiftungszwecks zu sorgen. Grundsätzlich strebt er mit seiner Vernetzungsarbeit einen grösseren Rückhalt für die liechtensteinische Orchester- und Musikkultur in Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit an. Im Zeitraum des Jahres 2020 kam der Stiftungsrat zu zwei strategischen Sitzungen zusammen, um über anstehende Weichenstellungen des Orchesters zu beraten. Zudem stimmten die Mitglieder des Stiftungsrates in Form

eines Zirkularbeschlusses im März 2020 über den durch die Geschäftsführung ausgearbeiteten Sozialplan für die Musikerinnen und Musiker des Sinfonieorchesters Liechtenstein ab.

Der Stiftungsrat besteht in seiner jetzigen Form aus vier Mitgliedern, nämlich dem im Rahmen der Stiftungsratssitzung im September 2020 wiedergewählten Stiftungsratspräsidenten Dr. Ernst Walch, dem Vizepräsidenten Michael Gattenhof, der Vertreterin des Freundeskreises, Dr. Elena Klien, sowie der Vertreterin des Orchestervorstands im Stiftungsrat, Gabriele Ellensohn-Gruber.



Stiftungsrat seit 2020: Michael Gattenhof (Vizepräsident), Dr. Elena Klien (Vertreterin des Freundeskreises im Stiftungsrat), Gabriele Ellensohn-Gruber (Vertreterin des Orchestervorstands) und Dr. Ernst Walch (Stiftungsratspräsident)

Orchestervorstand

Der Orchestervorstand wird von allen Orchestermitgliedern für vier Jahre gewählt. Er besteht aus fünf Personen, nämlich jeweils einem Vertreter oder einer Vertreterin der hohen Streicher, der tiefen Streicher, der Holzbläser samt Harfe, der Blechbläser samt Pauke bzw. Schlagwerk und dem Orchestervertreter. Der Orchestervorstand und das künstlerische Betriebsbüro sowie die Geschäftsführung kamen infolge der Corona-Pandemie zu einer Reihe von virtuellen Sitzungen zusammen. Neben einer breiten administrativen Unterstützung – zum Beispiel mit Blick auf die erforderlichen Unterlagen der Sozialversicherungen – ging es dabei auch um die personelle Besetzung in der Spielzeit 2021. Nachdem die Anmeldungen aller Musikerinnen und Musiker des Sinfonieorchesters Liechtenstein vorlagen, unterbreitete jedes Mitglied seinen favorisierten Besetzungsvorschlag. Konsens darüber

fand man dann im Zuge weiterer virtueller Sitzungen. Im Orchestervorstand ist jedes Mitglied Sprachrohr seines Registers und nimmt Anliegen, Anregungen und Beschwerden entgegen, die zur gemeinsamen Lösungsfindung an das künstlerische Betriebsbüro und die Geschäftsführung weitergereicht werden. Im Stiftungsrat wird der Orchestervorstand durch ein Mitglied vertreten, das vom Orchestervorstand bestimmt wird. In der Spielzeit 2020 setzte sich dieser aus Markus Schmitz (Vertreter der tiefen Streicher), Adrian Ionut Buzac (Vertreter der Holzbläser und Harfe), Wolfgang Bilgeri (Vertreter der Blechbläser und Schlagwerk), Aleksandra Lartseva (Vertreterin der hohen Streicher) und Gabriele Ellensohn-Gruber (Querflöte, Orchestervertreterin und in selbiger Position im Stiftungsrat) zusammen.

Orchestervorstand seit 2020:



Gabriele Ellensohn-Gruber
Orchestervertreterin



Aleksandra Lartseva
Vertreterin der hohen Streicher



Markus Schmitz
Vertreter der tiefen Streicher



Adrian Ionut Buzac
Vertreter der Holzbläser
und Harfe



Wolfgang Bilgeri
Vertreter der Blechbläser
und Schlagwerk

Hochwertige Instrumente für das Sinfonieorchester Liechtenstein

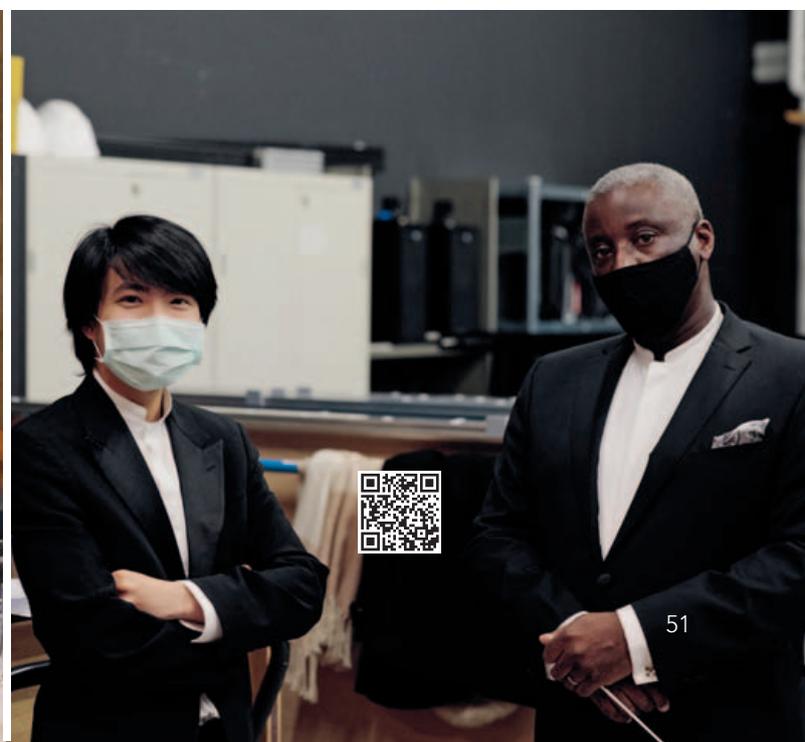


Zu einer besonders erfreulichen Aufwertung des Instrumenten-Bestands unseres Orchesters kam es dank der grosszügigen Unterstützung durch die Hilti Family Foundation. Ein von uns im Jahr 2017 ausgearbeitetes Sponsoring-Konzept sah nicht nur die quantitative Aufstockung des Orchesters (grössere Streicherbesetzung) und erhöhte Gagen für die Solopositionen im Orchester vor, sondern auch die Anschaffung qualitativ hochwertiger Instrumente. Denn hier fehlte es insbesondere an fünfsaitigen Kontrabässen, die in keinem renommierten Orchester fehlen dürfen. Bisher musste man auf die privaten viersaitigen Instrumente der Kontrabassisten zurückgreifen, die für einen professionellen Orchesterbetrieb eigentlich nicht geeignet

sind. Den ersten fünfsaitigen Kontrabass erhielten wir im September 2018, pünktlich zum Freundeskreis-Konzert, das ganz im Zeichen des 30-jährigen SOL-Jubiläums stand. Das Instrument stammt aus der Instrumentenwerkstatt von Horst Grünert in Penzberg und wird selbst den höchsten Ansprüchen gerecht. Eine Bestellung von zwei weiteren Kontrabässen dieser Art wurde in der namhaften Instrumentenwerkstatt Derek High in Reutlingen in Auftrag gegeben. Erneut war es im Rahmen des Freundeskreis-Konzerts, dass wir den ersten dieser Bässe im September 2020 musikalisch einweihen durften. Das zweite Instrument befindet sich noch in der Manufaktur und steht uns vermutlich im Frühjahr 2021 zur Verfügung. Das Sponsoring-Konzept umfasste ebenfalls die Anschaffung eines vollständigen Paukensatzes. Zur Saisoneroöffnung 2020 wurde dieser von Stiftungsratspräsident Dr. Ernst Walch und unserem Solo-Paukisten Alfred Achberger im Beisein von Michael Hilti, Präsident der Hilti Family Foundation Liechtenstein, den interessierten Konzertbesucherinnen und Konzertbesuchern vorgestellt. Der Paukensatz stammt aus der Berliner Paukenwerkstatt Hardtke GmbH, deren handgefertigte Instrumente das Vertrauen vieler Spitzenorchester bzw. deren Schlagwerker geniessen. Es sind diese wertvollen Investitionen, mit denen das Sinfonieorchester Liechtenstein deutlich an klanglicher Qualität gewinnt und sich in puncto Ausstattung nicht vor einem Vergleich mit führenden Klangkörpern zu scheuen braucht.



Bei den Freundeskreis-Konzerten im September 2020 spielte man erstmals mit zwei fünfsaitigen Kontrabässen.



Freundeskreis des Sinfonieorchesters Liechtenstein



Seit nunmehr 10 Jahren existiert der Freundeskreis des Sinfonieorchesters Liechtenstein in Form eines gemeinnützigen Vereins mit Sitz in Schaan. Dieser ist im Handelsregister eingetragen und offen für weitere Mitglieder, die sich dem Sinfonieorchester Liechtenstein verbunden fühlen. Heute bildet er eine tragende Säule und ist aufgrund seines wertvollen finanziellen sowie ideellen Engagements für das Sinfonieorchester Liechtenstein aus dem Orchesterleben nicht mehr wegzudenken. Die vielseitigen Vereinsaktivitäten rücken die Anliegen unseres Sinfonieorchesters stets in den Mittelpunkt.

Der Freundeskreis des Sinfonieorchesters Liechtenstein kann einen Zuwachs an Mitgliedern verzeichnen. 11 Austritten und einer nicht weitergeführten Spende stehen 37 neue Mitglieder gegenüber. Am 31. Dezember 2020 zählte der Verein 379 Mitglieder. Das ist im Vergleich zum Vorjahr ein Zuwachs von 25 Mitgliedern. Diese Tendenz stimmt uns optimistisch, in der kommenden Saison die 400er-Marke zu erreichen. Seit diesem Jahr werden die Spenderinnen und Spender sowie die Firmenmitglieder nicht mehr in den folgenden Darstellungen aufgeführt. Die infolge der beiden Freundeskreis-Konzerte eingegangene Spendensumme in Höhe von CHF 4'530.17 kommt in vollem Umfang dem Sinfonieorchester Liechtenstein zugute, das damit die angefallenen Mehrkosten aufgrund des Wiederholungskonzerts grösstenteils abzudecken vermochte. Zudem gab es im Jahr 2020 weitere 35 Spendeneingänge; darunter von fünf Musikerinnen und Musikern des Sinfonieorchesters Liechtenstein, die auf ihre Unterstützungszahlung gemäss Sozialplan freiwillig verzichteten, von Freundeskreis-Mitgliedern, die über ihren üblichen Mitgliederbeitrag hinaus spendeten, sowie weitere

Spenden von ausserhalb. Der Vorstand des Freundeskreises zeigte sich sehr erfreut über den Zuspruch und die Solidarität aus den Reihen der vielen Freunde und Förderer des Sinfonieorchesters Liechtenstein.

Seit dem 17. Dezember 2019 setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

- Thomas Mathis (Präsident)
- Ina Grizelj
- Dr. Elena Klien
- Sebastian Walch
- Jonas Hasler

Am 28. September 2020 beschlossen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Generalversammlung zudem einstimmig, Evelin Walter zur Ehrenpräsidentin zu ernennen.

Zur Tradition geworden sind mittlerweile die jährlichen Freundeskreis-Konzerte, die in geraden Jahren kürzer (einstündig) und in den ungeraden Jahren länger (Sinfoniekonzertlänge) ausfallen. Auch hier wird die Förderung kommender Generationen gross geschrieben. Es sind daher insbesondere junge, aufstrebende Künstlerinnen und Künstler, die bei den Freundeskreis-Konzerten eine Bühne erhalten. Zuletzt nutzten die junge liechtensteinische Pianistin Isa-Sophie Zünd und der gefragte deutsche Nachwuchspianist und Dirigent Frank Dupree diese Chance und stellten, begleitet vom Sinfonieorchester Liechtenstein, ihr Können mit zwei Beethoven-Stücken unter Beweis. Die Freundeskreis-Konzerte im SAL in Schaan sind nicht nur den Mitgliedern des Freundeskreises vorbehalten, sondern stehen allen Interessierten offen. Der Eintritt ist frei.

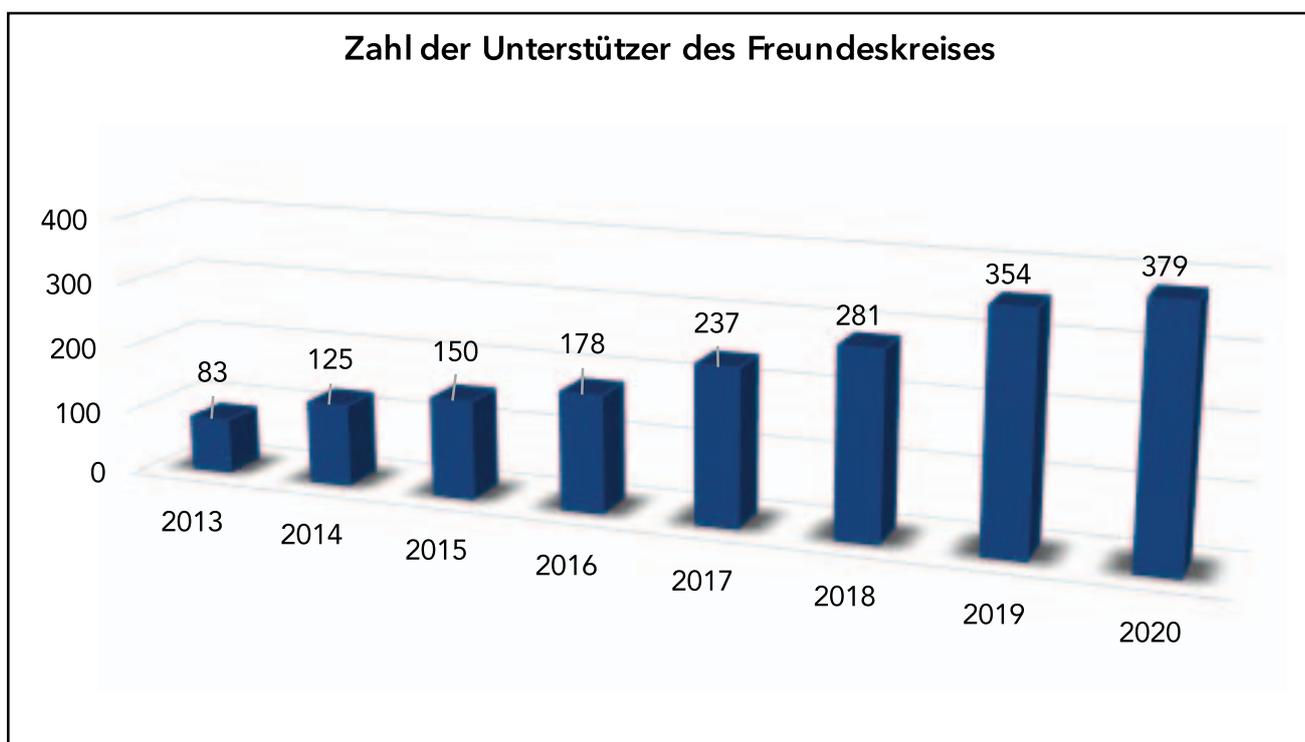


Zahl der Unterstützer des Freundeskreises

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Einzelmitglieder	50	30	39	54	68	101	124	132
Familienmitglieder	0	62	62	78	118	134	168	180
Gönner	17	15	23	26	24	36	53	57
Donatoren	4	7	7	7	11	10	8	10
Spenden	10	11	16	9	14	0	(1) **	*
Firmenmitglieder	2	0	3	4	2	0	(0) *	*
Unterstützer des Freundeskreises insgesamt	83	125	150	178	237	281	354	379

* Ab 2020 werden die Spenden und Firmenmitglieder separat aufgeführt (siehe Seite 52).

** Die eine Spende aus dem Jahr 2019 wird nicht mehr weitergeführt.



Erfolgsrechnung

ERFOLGSRECHNUNG vom 1.1.2020 bis 31.12.2020	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
AUFWENDUNGEN								
<i>Musikerhonorare</i>								
ABO-Konzerte SOL im SAL	153'241.96	279'713.88	262'459.00	226'039.00	201'227.00	189'558.90	199'514.07	196'381.33
ABO-Konzerte ERLEBE SOL	19'483.08	20'498.23	15'415.35	18'250.00	13'016.00	15'259.20		
Freundeskreis-Konzert	37'136.00	47'278.00	31'514.00	50'967.00	30'974.00	42'203.95		29'227.11
Operetten Balzers/Vaduz	122'450.80	87'461.01	101'825.00	78'258.00	104'002.00	83'994.00	98'160.00	84'576.00
Weitere Konzerte	4'700.00	8'000.00	3'260.00	1'900.00			57'620.00	33'570.00
TAK-Konzert/Chorsemnar		93'224.00	114'322.93	108'069.00	125'274.00	39'466.00	40'588.00	42'820.00
VADUZ CLASSIC		91'631.00	110'966.00	151'997.89				
Werdenberger Schloss-Festspiele	124'345.94		123'966.00					
Corona-Sozialplan	99'520.79							
Musiker Übernachtungen	39'327.90	43'902.45	26'566.80	25'818.00	11'889.70			
Chefdirigent/Stv. Dirigent Jahrespauschale	9'000.00	9'000.00	10'000.00	17'000.00	10'000.00	10'000.00	7'000.00	7'000.00
TOTAL MUSIKERHONORARE UND ÜBERNACHTUNGEN in CHF	609'206.47	680'708.57	800'295.08	678'298.89	496'382.70	380'482.05	402'882.07	393'574.44
in %	59,14%	63,03%	66,78%	71,07%	60,98%	57,13%	68,40%	69,09%
<i>Konzertbetrieb</i>								
Werbung/Marketing	78'007.15	83'076.09	41'635.55	39'824.98	91'941.47	44'090.50	38'307.79	37'514.51
Konzert-/Orchesterkosten	32'811.86	34'559.22	31'718.47	48'160.79	35'381.79	37'512.12	37'745.55	30'717.12
Orchester-/Künstlerbüro	2'283.15	16'565.22	8'497.92	9'682.73	4'806.70	6'987.55	6'000.00	6'000.00
Konzertbetrieb / CD-Aufnahme		21'570.65						
TOTAL KONZERTBETRIEB in CHF	113'102.16	155'771.18	81'851.94	97'668.50	132'129.96	88'590.17	82'053.34	74'231.63
in %	10,98%	14,42%	6,83%	10,23%	16,23%	13,30%	13,93%	13,03%
<i>Organisation und Infrastruktur</i>								
Stiftungskosten	22'420.18	16'738.66	15'984.99	8'900.44	2'886.30	1'080.00	2'463.75	6'179.30
Werkvertrag mit DraDoVision für Gehälter inkl. Sozialabgaben und MwSt., ext. Buchhaltung und diverse Outsourcing-Arbeiten sowie für Miete, Telefonkosten, Internet, Bürokosten, Auto- und Benzinkosten inkl. MwSt.	258'915.00	192'105.60	175'335.60	165'024.00	125'712.00	112'752.00	99'877.05	93'312.00
TOTAL ORGANISATION UND INFRASTRUKTUR in CHF	281'335.18	208'844.26	191'320.59	173'924.44	128'598.30	113'832.00	102'340.80	99'491.30
in %	27,31%	19,34%	15,97%	18,22%	15,80%	17,09%	17,37%	17,47%
<i>Bankkosten</i>								
Bankspesen für Überweisungen	2'008.32	2'215.42	1'635.91	1'856.00	1'379.91	1'228.83	1'537.24	1'276.58
TOTAL BANKSPESEN in CHF	2'008.32	2'215.42	1'635.91	1'856.00	1'379.91	1'228.83	1'537.24	1'276.58
in %	0,19%	0,21%	0,14%	0,19%	0,17%	0,18%	0,26%	0,22%
<i>Büro und Verwaltungsaufwand</i>								
Mailings und Porto	4'125.02	4'287.25	2'744.50					1'080.00
Sonstiger Verwaltungsaufwand								
TOTAL BÜRO UND VERWALTUNGSaufwand in CHF	4'125.02	4'287.25	2'744.50					1'080.00
in %	0,40%	0,40%	0,23%					0,19%
<i>Unterhalt, Reparatur, Ersatz, Strom, Betriebs- und Hilfsmaterialien, Versicherungen</i>								
Unterhalt und Ersatz von Betriebseinrichtungen	4'527.25	2'118.77						
Sachversicherungen	428.75	222.70						
Übrige Betriebs- und Hilfsmaterialien	0.00	1'256.80						
TOTAL UNTERHALT, REPARATUR usw.	4'956.00	3'598.27						
in %	0,48%	0,33%						
<i>Ausserordentlicher Aufwand</i>								
Einkaufsspesen	3'042.15							
Währungsverluste		136.10	112.95		30.85	260.20		
Abschreibungen	12'250.00	21'183.70	53'678.55					
Abschreibung - Gründung von VADUZ CLASSIC						49'999.00		
TOTAL AUSSERORDENTLICHER AUFWAND	15'292.15	21'319.80	53'791.50		30.85	50'259.20		
in %	1,48%	1,97%	4,49%		0,004%	7,55%		
<i>Erlösminderung</i>								
Debitorenverluste				2'700.00				
TOTAL ERLÖSMINDERUNG in CHF				2'700.00				
in %				0,28%				
Jahresgewinn	103.43	3'151.74	66'678.00		55'546.16	31'547.52	217.55	
in %	0,01%	0,29%	5,56%		6,82%	4,74%	0,04%	
TOTAL AUFWENDUNGEN	1'030'128.73	1'079'896.49	1'198'317.52	954'447.83	814'067.86	665'939.77	589'031.00	569'653.95

ERFOLGSRECHNUNG vom 1.1.2020 bis 31.12.2020	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
ERTRÄGE								
<i>Erlös Orchestertätigkeit</i>								
Erlös ABO-Konzerte	61'503.96	48'786.79	62'730.02	57'352.84	43'005.00	62'867.00	36'355.00	39'765.65
Erlös Freundeskreis-Konzert	24'530.17	40'000.00	30'000.00	40'000.00	10'000.00	40'000.00		20'000.00
Erlös Operetten, TAK- und Chorseminar-Konzerte + weitere Konzerte	177'232.00	214'756.00	239'851.50	202'522.00	255'978.00	132'662.00	206'236.00	171'311.00
Erlös Werdenberger Schloss-Festspiele	135'920.00		130'746.00					
Erlös VADUZ CLASSIC		70'000.00	168'000.00	159'751.00				
TOTAL ERLÖS ORCHESTERTÄTIGKEIT in CHF	399'186.13	373'542.79	631'327.52	459'625.84	308'983.00	235'529.00	242'591.00	231'076.65
in %	38,75%	34,59%	52,68%	48,16%	37,96%	35,37%	41,18%	40,56%
<i>Erträge Marketing, Verkauf + Sponsoring</i>								
Eigene Erzeugnisse und Leistungen		520.00		120.00		415.77		
Broschüren / Werbeeinnahmen	28'194.40	18'930.70	38'190.00	40'220.00	20'900.00	24'900.00	19'000.00	19'692.00
Erträge Sponsoren	395'500.00	498'000.00	387'560.00	310'000.00	359'624.86	298'995.00	227'500.00	180'500.00
TOTAL ERTRÄGE MARKETING, VERKAUF, SPONSORING in CHF	423'694.40	517'450.70	425'750.00	350'340.00	380'524.86	324'310.77	246'500.00	200'192.00
in %	41,13%	47,92%	35,53%	36,71%	46,74%	48,70%	41,85%	35,14%
<i>Subventionen und Spenden</i>								
Erträge Subventionen	165'000.00	160'000.00	130'000.00	120'000.00	120'000.00	90'000.00	90'000.00	94'957.00
Erträge Gönner	42'248.20	28'903.00	8'540.00	280.00	4'560.00	16'100.00	9'940.00	700.00
TOTAL SUBVENTIONEN UND SPENDEN in CHF	207'248.20	188'903.00	138'540.00	120'280.00	124'560.00	106'100.00	99'940.00	95'657.00
in %	20,12%	17,49%	11,56%	12,60%	15,30%	15,93%	16,97%	16,79%
<i>Erlösminderung</i>								
Debitorenverluste			2'700.00					
TOTAL ERLÖSMINDERUNG in CHF			2'700.00					
in %								
<i>Ausserordentlicher Ertrag</i>								
Teilauflösung von Rückstellungen								35'000.00
Währungsgewinne				188.20				3'431.48
Übriger ausserordentlicher Ertrag								
TOTAL AUSSERORDENTLICHER ERTRAG in CHF			0.00	188.20				38'431.48
in %			0,00%	0,02%				6,75%
Jahresverlust				24'013.79				4'296.82
in %				2,52%				0,75%
TOTAL ERTRÄGE	1'030'128.73	1'079'896.49	1'198'317.52	954'447.83	814'067.86	665'939.77	589'031.00	569'653.95

Bilanzen

BILANZ per 31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
	CHF							
AKTIVEN								
<i>Umlaufvermögen</i>								
Kassa	99.43	782.66	804.94	976.69	29.10			
Bankguthaben	405'376.48	288'218.02	343'909.09	169'984.54	288'436.37	299'527.33	229'552.46	92'532.36
Debitoren		10'000.00		98'700.00				
Kautionen	1'800.00	1'800.00						
Delkredere				-2'700.00				
Aktive Abgrenzungsposten				1'200.00	1'200.00	1'200.00	10'000.00	120'000.00
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	407'275.91	300'800.68	344'714.03	268'161.23	289'665.47	300'727.33	239'552.46	212'532.36
<i>Anlagevermögen</i>								
Mobililar / Einrichtungen	3'750.00	7'500.00						
Musikinstrumente	51'866.37	28'000.00	37'470.43					
Anzahlung Musikinstrumente	7'204.42							
Geräte Verein	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00
Kompositionen Verein	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00
Stiftung Vaduz Classic	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	50'000.00		
Wertberichtigung						-49'999.00		
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	62'823.79	35'503.00	37'473.43	3.00	3.00	3.00	2.00	2.00
TOTAL AKTIVEN	470'099.70	336'303.68	382'187.46	268'164.23	289'668.47	300'730.33	239'554.46	212'534.36
PASSIVEN								
<i>Rückstellungen</i>								
CHF	268'000.00	250'000.00	200'000.00	200'000.00	150'000.00	150'000.00	150'000.00	150'000.00
€ 30,000.00	32'625.00	32'625.00	33'690.00	35'104.50	32'160.00	32'622.00	36'417.00	36'417.00
TOTAL RÜCKSTELLUNGEN	300'625.00	282'625.00	233'690.00	235'104.50	182'160.00	182'622.00	186'417.00	186'417.00
<i>Eigenkapital</i>								
Stiftungskapital	30'000.00	30'000.00	30'000.00	30'000.00	30'000.00	30'000.00	30'000.00	30'000.00
Reserven	3'000.00							
Gewinnvortrag	772.47	18'620.73	1'942.73	25'956.52	20'410.38	-11'137.14	-11'354.69	-6'665.82
Gewinn/Verlust	103.43	3'151.74	66'678.00	-24'013.79	55'546.14	31'547.52	217.55	-4'296.82
TOTAL EIGENKAPITAL	33'875.90	51'772.47	98'620.73	31'942.73	105'956.52	50'410.38	18'862.86	19'037.36
<i>Fremdkapital</i>								
Verbindlichkeiten (Kreditoren)	3'098.80	366.15	11'210.30					
Durchlaufkonto			120.00		471.95	1'537.95	432.60	
Passive Abgrenzungsposten	132'500.00	1'540.06	38'546.43	1'117.00	1'080.00	66'160.00	33'842.00	7'080.00
TOTAL FREMDKAPITAL	135'598.80	1'906.21	49'876.73	1'117.00	1'551.95	67'697.95	34'274.60	7'080.00
TOTAL PASSIVEN	470'099.70	336'303.68	382'187.46	268'164.23	289'668.47	300'730.33	239'554.46	212'534.36

Die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) ist im Jahresbericht detaillierter dargestellt als die testierte Jahresrechnung im Revisionsbericht.
Die Zahlen stimmen in der Summe mit der testierten Jahresrechnung überein.

Revisionsbericht



Grant Thornton AG
Bahnhofstrasse 15
P.O. Box 663
FL-9494 Schaan
T +423 237 42 42
F +423 237 42 92
www.grantthornton.li

Bestätigung der Revisionsstelle 2020

An den Stiftungsrat der **Stiftung Sinfonieorchester Liechtenstein, FL-002.390.529-9**
und die Stiftungsaufsichtsbehörde (STIFA)

Als Revisionsstelle gemäss Art. 552 § 27 PGR haben wir im Sinne von Art. 552 § 27 Abs. 4 PGR geprüft, ob das Stiftungsvermögen der Stiftung Sinfonieorchester Liechtenstein, 9490 Vaduz, im Zeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2020 seinen Zwecken gemäss verwaltet und verwendet wurde.

Für die Verwaltung und Verwendung des Stiftungsvermögens ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Gesetz über die Wirtschaftsprüfer und Revisionsgesellschaften (WPRG) und die Unabhängigkeit (gemäss Artikel 552 § 27 PGR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Wir bestätigen, dass die Verwaltung und Verwendung des Stiftungsvermögens durch den Stiftungsrat entsprechend dem Stiftungszweck und im Einklang mit den Bestimmungen des Gesetzes und der Stiftungsdokumente erfolgte. Gemäss unserer Beurteilung besteht kein Grund zur Beanstandung.

Schaan, 20. Januar 2021

Grant Thornton AG

Rainer Marxer
Zugelassener Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Egon Hutter
Zugelassener Wirtschaftsprüfer

Finanzierung durch Sponsoren, Subventionsträger, Stiftungen und Inserenten

Das Sinfonieorchester Liechtenstein sieht sich als wichtigen Teil des regionalen Kulturlebens und fühlt sich der liechtensteinischen Bevölkerung verbunden, nicht zuletzt durch seine immerhin über 30-jährige Tradition. Für die grossartige Unterstützung, die uns Sponsoren, Subventionsträger, Stiftungen und Inse-

renten entgegenbringen, bedanken wir uns im Namen des Stiftungsrats, der Mitarbeitenden und des Orchesters sehr herzlich. Sie alle ermöglichen uns mit ihren Beiträgen, den spannenden und erfolgreichen Betrieb des Sinfonieorchesters Liechtenstein aufrechtzuerhalten.

Presenting Sponsor:



Hauptsponsor:



Subventionsträger:



Partnersponsoren:



Projektsponsoren:



Stiftungen:



Maria-Stiftung

AG Fondazione Araldi Guinetti

Mediensponsoren:



Unsere Inserenten in der Konzertsaison 2020

:alpenarte	www.alpenarte.eu
ARGUS Sicherheitsdienst AG	www.argus.li
Auto Walser AG	www.autowalser.ch
b_Hotel	www.b-smarts.net
Delta Möbel AG	www.delta-moebel.ch
Eckhard Wollwage – Bildhauer und Steinmetzmeister	www.rheinperle.li
Eventpartner	www.eventpartner.li
Fitness Salutaris Schaan	www.salutaris.li
GMG AG	www.gmg.biz
Gutenberg AG	www.gutenberg.li
HOLZ-PARK AG	www.holzpark.com
Ivoclar Vivadent AG	www.ivoclarvivadent.com
Jeeves Group	www.jeeves-group.com
JOJO Reisen AG	www.jojo-reisen.li
Kaiser & Kaiser	www.advokaten.li
Klaus Büchel Anstalt	www.kba.li
Kommod – Hotel und Restaurant	www.kommod.li
Kunstmuseum Liechtenstein	www.kunstmuseum.li
Liechtensteiner Brauhaus AG	www.brauhaus.li
Liechtenstein Marketing	www.tourismus.li
Liechtensteinischer Rundfunk (LRF) Radio L	www.radio.li
MARXER METALLBAU AG	www.marxer-metallbau.li
Mövenpick Wein Vaduz	www.moevenpick-wein.com
Musikhaus B&M AG	www.musikhaus.li
Negele + Partner Anstalt	www.npa.li
Papeterie und Bürobedarf Thöny	www.thoeny.li
Park Hotel Sonnenhof	www.sonnenhof.li
Piano Rätia	www.pianoraetia.ch
Residence Hotel	www.residence.li
Ridamm-City	www.ridamm-city.li
Salmann Investment Management AG	www.salmann.com
Schächle AG Weinhaus & Getränkefachhandel	www.schaechle.com
Schreiber Maron Sprenger AG	www.schreibermaronsprenger.li
Schreinerei Konrad Jürgen Anstalt	www.ihrschreiner.li
Simonis Sehzentrum	www.sehzentrum.li
VADUZ CLASSIC	www.vaduzclassic.li
verve by sven	www.resortragaz.ch
VP Bank Classic Festival	www.vpbankclassicfestival.com
Wenaweser Zweiradcenter Schaan	www.wenaweser.li
WWP Weirather-Wenzel & Partner AG	www.wwp-group.com



Ausblick auf die Konzertsaison 2021

Die Reise führt uns zu alten Bekannten, aber auch zu neuen Gesichtern. Im Rahmen der dreiteiligen sinfonischen Konzertreihe „SOL im SAL“ trat mit Uroš Lajovic zunächst einer der bedeutendsten Dirigentenpädagogen unserer Zeit ans Pult. Ein Wiedersehen gibt es sodann mit Publikumsliebbling Kevin Griffiths, bevor Universalkünstler Wayne Marshall abschliessend den Taktstock schwingt. Programatisch zieht sich bei den „SOL im SAL“-Konzerten ein roter Faden entlang der deutschen und russischen Romantik.

Die vier Ausgaben der kammermusikalischen Konzertreihe „ERLEBE SOL“ folgen in der Spielzeit 2021 dem Motto „Klassik mal nicht ganz klassisch“. Unkonventionell im Hinblick auf Besetzung und Bearbeitung nähern wir uns dabei einigen vertrauten klassischen Melodien: Beethoven als Jazz-Trio, Bachs „Goldberg-Variationen“ für Akkordeon und Saxophon oder eine Klaviersonate von Mozart für Gitarre und Marimbaphon eröffnen dem Publikum neue und reizvolle Zugänge

zu altbekannten Meisterwerken. Ein spannendes Programm bietet auch das alljährliche Freundeskreis-Konzert mit einer starken Beteiligung einheimischer Künstlerinnen und Künstler.

Zudem wird das Sinfonieorchester Liechtenstein – auf Einladung des TAK Theater Liechtenstein – erneut ein Konzert der Reihe „TAK – Vaduzer Weltklassik“ gestalten. Ausnahmekünstler Kian Soltani wird sich dabei dem Cellokonzert von Antonín Dvořák widmen. Zum Jahresprogramm gehört auch das Engagement für das Chorsemnar Liechtenstein und die Operettenbühne Vaduz. Und im Frühjahr ist ein Gastspiel des Sinfonieorchesters Liechtenstein in der Tonhalle Maag in Zürich geplant – der Auftakt zu einer Reihe von Auftritten, die das Orchester einmal pro Jahr in namhafte europäische Konzertsäle führen wird.

Die anstehende Konzertsaison wartet darüber hinaus mit zwei musikalischen Veranstaltungen von enormer Strahlkraft auf. Zum einen ist dies das Galakonzert anlässlich der Preisverleihung der „International Classical

Deutsche und russische Romantik bis zum Jazz

1. ABO-SINFONIEKONZERT
„SOL im SAL“
Dienstag, den 19. Januar 2021, 20:00 Uhr
SAL - Saal am Lindaplatz, Schaan - ABO A



Mittwoch, den 20. Januar 2021, 19:00 Uhr
SAL - Saal am Lindaplatz, Schaan - ABO B

Werke von
Rossini,
Sibelius und
Mendelssohn



Veriko Tchumburidze, Violine
Uroš Lajovic, Dirigent



2. ABO-SINFONIEKONZERT
„SOL im SAL“
Dienstag, den 11. Mai 2021, 20:00 Uhr
SAL - Saal am Lindaplatz, Schaan - ABO A



Mittwoch, den 12. Mai 2021, 19:00 Uhr
SAL - Saal am Lindaplatz, Schaan - ABO B

ERGÄNZLICH: Donnerstag, 13. Mai 2021, 19:30
Gastspiel in der Tonhalle Maag

Werke von Brahms
Shaw und Piazzolla



Sebastian Manz, Klarinette
Kevin Griffiths, Dirigent

3. ABO-SINFONIEKONZERT
„SOL im SAL“
Dienstag, den 16. November 2021, 20:00 Uhr
SAL - Saal am Lindaplatz, Schaan - ABO A



Mittwoch, 17. November 2021, 20:00 Uhr
SAL - Saal am Lindaplatz, Schaan - ABO B

Werke von Grieg
und Tschaikowski



Eva Gevorgyan, Klavier
Wayne Marshall, Dirigent

FREUNDESKREIS-
KONZERT
Dienstag, den 21. September 2021, 20:00 Uhr
SAL - Saal am Lindaplatz, Schaan



Werke von Frommelt,
Dyens, Anderson und Gulda



TRIMOLON Jazztrio: Stefan Frommelt, Klavier •
Florian King, Kontrabass • Marvin Studer, Schlagzeug
Ulrich Huemer, Gitarre • Moritz Huemer, Violoncello •
Frank Dupree, Dirigent

Music Awards“ (ICMA) am 27. Juni 2021 im Vaduzer-Saal in Vaduz, zum anderen ist es das mit weltweit auftretenden Top-Stars und international bekannten Künstlerinnen und Künstlern aus der Region besetzte Festival VADUZ CLASSIC, zu dessen Gelingen das Sinfonieorchester Liechtenstein ebenfalls seinen Beitrag leisten darf.

Für das Jahr 2021 haben wir uns vorgenommen, das Livestreaming in klanglicher und bildlicher Hinsicht noch weiter zu verfeinern. Künftig möchten wir mit bis zu sieben Kameras, Stereomikrofonie, Solistenmikrofon, Zuspäher, Moderationen und einer eigens engagierten Regie bei den Sinfonie- und Kammermusikkonzerten, dem Freundeskreis-Konzert und dem Galakonzert anlässlich der ICMA-Preisverleihung arbeiten. Das Publikum zu Hause kann damit das Konzert wie die Zuschauerinnen und Zuschauer im Konzertsaal erleben.

An der Streaming-Übertragung all dieser Konzerte des Jahres 2021 möchten und werden wir festhalten,



selbst wenn die Lage sich zwischenzeitlich zum Positiven entwickeln sollte und dem Publikum der Zutritt zu den Konzertsälen erneut möglich wäre. Ziel ist es, eine internationale Livestream-Abonnentenschaft aufzubauen, die aufgrund der geografischen Entfernung oder etwaiger Einreisebestimmungen nicht nach Liechtenstein kommen kann.

Klassik mal nicht ganz klassisch



**1. ABO-KAMMERMUSIKKONZERT
„ERLEBE SOL“**
Sonntag, den 17. Januar 2021, 11:00 Uhr
Rathausaal Vaduz

WERKE VON
Bach, Strawinsky,
Márquez, Grieg,
Gershwin, u.v.m.

Duo Aliada:
Michal Knot, Saxophon
Bogdan Laketic, Akkordeon

**2. ABO-KAMMERMUSIKKONZERT
„ERLEBE SOL“**
Sonntag, den 14. März 2021, 11:00 Uhr
Rathausaal Vaduz

WERKE VON
Beethoven,
Brahms, Liszt,
Mozart, Schubert,
Schnittke, Schostakowitsch,
Sternstein und Ellington

**3. ABO-KAMMERMUSIKKONZERT
„ERLEBE SOL“**
Sonntag, den 3. Oktober 2021, 11:00 Uhr
Rathausaal Vaduz

WERKE VON
Bach, Mozart
und Piazzolla

Vivi Vassileva, Percussion
Lucas Campara Diniz, Gitarre

**4. ABO-KAMMERMUSIKKONZERT
„ERLEBE SOL“**
Sonntag, den 21. November 2021, 11:00 Uhr
Rathausaal Vaduz

WERKE VON
Piazzolla,
Goodman/Manz,
Azme, Ravel,
Rossini und
Kander/Manz

Petrit Ceku, Gitarre
Sebastian Manz, Klarinette
Sara Domjanić, Violine

FRANK DUPREE TRIO:
Frank Dupree, Klavier
Jakob Krupp, Kontrabass
Obi Jenne, Schlagzeug





Das Sinfonieorchester Liechtenstein als Gastgeber der ICMA-Preisverleihung 2021



Am 27. Juni 2021 rückt das Sinfonieorchester Liechtenstein in den Mittelpunkt der europäischen Klassikszene. Die „International Classical Music Awards“ (ICMA) zählen zu den bedeutendsten Auszeichnungen im Bereich der klassischen Musik – und das Sinfonieorchester Liechtenstein ist Gastgeber des diesjährigen Konzertes anlässlich der Preisverleihung.

Jährlich kürt eine Jury, bestehend aus 20 Experten der internationalen Fachpresse, eine Reihe von Künstlerinnen und Künstlern, die sich musikalisch in besonderer Weise hervorgetan haben. Dies geschieht im Rahmen eines feierlichen Preisverleihungs-Galakonzertes, das in diesem Jahr in Vaduz stattfinden wird. Dem Sinfonieorchester Liechtenstein als Gastgeber der hochkarätigen Kulturveranstaltung wird damit eine besondere Ehre zuteil. Immerhin reiht man sich damit in einige namhafte Austragungsorte wie zum Beispiel Luzern, Warschau, Mailand oder Leipzig mit erstklassigen Orchestern ein.

Die Bekanntgabe der Preisträger erfolgte bereits am 20. Januar 2021 im Zuge einer Pressekonferenz im Vaduzer Rathaussaal unter Anwesenheit von Manfred Bischof, Bürgermeister von Vaduz, und Dr. Ernst Walch, Stiftungsratspräsident des Sinfonieorchesters Liechtenstein. Per Livestream zugeschaltet waren zudem Paul Arni, CEO des Hauptsponsors VP Bank, und der Präsident der ICMA, Remy Franck. Die Vertragsunterzeichnung für die Austragung erfolgte bereits vor drei Jahren, da die Vorbereitungen für einen solchen Anlass immens sind. Ursprünglich war die Verleihung für April 2021 vorgesehen – Corona-bedingt wurde sie jedoch auf den 27. Juni 2021 verschoben.

„Die ICMA-Preisverleihung bringt europäische Spitzenmusiker zu uns nach Liechtenstein, erzeugt enorme mediale Resonanz und birgt für das SOL die grossartige Chance, sich als das zu präsentieren, was es in den vergangenen Jahren geworden ist – ein erstklassiges Sinfonieorchester, das keinen Vergleich zu scheuen braucht“, so Dr. Ernst Walch, Stiftungsratspräsident des Sinfonieorchesters Liechtenstein.



Publikationen



Seit dem Jahr 2017 ist der jährlich vorgestellte Bericht über die Aktivitäten des Sinfonieorchesters Liechtenstein nicht nur kontinuierlich gewachsen, sondern auch multimedialer geworden. So finden sich auf den Seiten unserer Broschüre, beginnend im Jahr 2019, direkte Verlinkungen zu Konzertaufzeichnungen, Interviews und Hintergrundberichten – sogenannte QR-Codes. Daneben sind es weiterhin aufschlussreiche Darstellungen, Statistiken und Tabellen, die den Leserinnen und Lesern Einblicke in alle relevanten Orchesteraktivitäten der vergangenen Konzertsaison bieten. Die Druckerei Gutenberg AG in Schaan, langjähriger und zuverlässiger Partner des Sinfonieorchesters Liechtenstein, erhielt erneut einen Auftrag in Höhe von 1.500 Exemplaren.

Hochwertige Publikationen stehen zu normalen Zeiten allen Besucherinnen und Besuchern der ABO-Reihen „SOL im SAL“ und „ERLEBE SOL“ zur Verfügung. Wie gewohnt war das der Fall beim ersten „SOL im SAL“-Konzert im Januar 2020 – Corona war seinerzeit noch nicht präsent. Reichlich Vorarbeit und Mühe erforderte das Programmheft für das zweite Konzert aus der gleichen Reihe, das schlussendlich keine Leserinnen und Leser fand, da die Veranstaltung den Corona-Massnahmen zum Opfer fiel. Das dritte und letzte sinfonische Konzert des Jahres 2020 erlebten einige Musikfreundinnen und Musikfreunde über einen Livestream in den eigenen vier Wänden, andere kamen doch noch in den Konzertsaal. Die letzteren fanden wie üblich das Programmheft auf ihren Sitzplätzen vor. Doch auch die Zuhörerinnen und Zuhörer zu Hause mussten auf die

Informationen nicht verzichten, da diese im Laufe des Konzerts im unteren Drittel des Bildschirms eingeblendet wurden. Verschont von allen Massnahmen blieb erstaunlicherweise die kammermusikalische Konzertreihe „ERLEBE SOL“. In allen Programmheften fanden sich wissenswerte Informationen über Programm und Komponisten sowie Bilder und Biographien der Dirigenten, Solistinnen und Solisten, Kammermusikerinnen und Kammermusiker sowie der Gastkonzertmeister.

Die Broschüre für die Konzertsaison 2021 lag, wie im Jahr zuvor, am Konzertabend des letzten ABO-Sinfoniekonzerts bereit, vor dessen Beginn der Intendant das Publikum mit einigen Worten auf die kommende Saison einstimmte. Die Auflage der Saisonbroschüre liegt bei 3.000 Exemplaren. Zudem gab es im Vorfeld aller Projekte des Sinfonieorchesters Liechtenstein einen Presseartikel für die regionalen Zeitungen, deren Leserschaft damit rechtzeitig informiert wurde. Die anschließende Berichterstattung zu den musikalischen Veranstaltungen erfolgte ebenfalls durch die regionale Presse. Unseren Bemühungen um eine Internationalisierung entsprechend, starteten wir im Jahr 2020 zudem eine Zusammenarbeit mit der in Vorarlberg ansässigen PR-Agentur Pzwei. Ziel ist es, den Namen des Sinfonieorchesters Liechtenstein im deutschsprachigen Raum – besonders in Vorarlberg, der Bodenseeregion und der gesamten Schweiz – weiter bekannt zu machen.

Der vorliegende Geschäftsbericht des Jahres 2020 ist der letzte, der in diesem Umfang erscheinen wird. Stattdessen wird es beim jeweils 1. „SOL im SAL“-Konzert des Folgejahres eine filmische Zusammenfassung des zu Ende gegangenen Jahres geben. Zahlen und Statistiken erscheinen hingegen weiterhin in einer Druckbroschüre im kleineren Format. Damit schont man zum einen die Umwelt, da weniger gedruckt wird, und zum anderen suchen die Verantwortlichen des Sinfonieorchesters Liechtenstein stets nach Innovationen.

An dieser Stelle geht ein grosses Dankeschön an Uta Pastowski für das vorbildlich geführte Lektorat und Korrekturat, an Hartwig Wolf für das kenntnisreiche Verfassen musikwissenschaftlicher Texte und an Simon Mittermeier für das Schreiben der Pressemitteilungen.





STIFTUNG Sinfonieorchester Liechtenstein
Zollstrasse 16, FL-9494 Schaan

Stiftungsrat:

Dr. Ernst Walch, *Präsident*
Michael Gattenhof, *Vizepräsident*
Dr. Elena Klien, *Vertreterin des Freundeskreises*
Gabriele Ellensohn-Gruber, *Vertreterin des Orchestervorstandes*

Orchestervorstand:

Aleksandra Lartseva, *Vertreterin der hohen Streicher*
Markus Schmitz, *Vertreter der tiefen Streicher*
Adrian Ionut Buzac, *Vertreter der Holzbläser samt Harfe*
Wolfgang Bilgeri, *Vertreter der Blechbläser samt Schlagwerk*
Gabriele Ellensohn-Gruber, *Orchestervertreterin*

Geschäftsstelle des Sinfonieorchesters Liechtenstein:
Alemannenstrasse 23, FL-9485 Nendeln

Geschäftsführer: Dražen Domjanić

Künstlerisches Betriebsbüro: Florian Thierbach

Tel.: 00423 262 63 51 • Fax: 00423 262 63 54
office@sinfonieorchester.li • www.sinfonieorchester.li

Konzeption und Realisation:

KULMAG Kulturmanagement AG, Nendeln

Texte: Simon Mittermeier

Lektorat: Uta Pastowski

Videos: Andreas Grabherr

Druck: Gutenberg AG, Schaan

Auflage: 1.500 Stück

© März 2021 Sinfonieorchester Liechtenstein